

# RAUM

Stand der Erschliessung 2016

Erläuterungsbericht und Nachweis  
Gemeinden und Regionen

Juni 2017

**Herausgeber und Bezug**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Abteilung Raumentwicklung

5001 Aarau

Telefon: 062 835 32 90

E-Mail: raumentwicklung@ag.ch

Internet: [www.ag.ch/raumentwicklung](http://www.ag.ch/raumentwicklung)

Bericht und Tabellen digital: [www.ag.ch/raumentwicklung](http://www.ag.ch/raumentwicklung) > Grundlagen > Stand der Erschliessung

**Bearbeitung**

Fani Aeschbach

Silvio Zanola

Judith Oesch

**Bildnachweis**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Abteilung Raumentwicklung

**Copyright**

© 2017 Kanton Aargau

# Inhalt

<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>1 Ausgangslage</b>	<b>7</b>
1.1 Auftrag	7
<b>2 Erhebung</b>	<b>7</b>
2.1 Umfang der Erhebung	7
2.2 Definitionen	8
2.2.1 Überbaut	8
2.2.2 Baureif	8
2.2.3 Baureif in 5 Jahren	8
2.2.4 Langfristige Baugebietsreserve	8
<b>3 Ergebnis</b>	<b>9</b>
3.1 Übersicht	9
3.2 Regionen	12
3.2.1 Wohn- und Mischzonen	12
3.2.2 Industrie- und Gewerbezone	14
3.3 Fazit und Fragestellungen für die Zukunft	15
<b>4 Datentabellen</b>	<b>16</b>
4.1 Datentabellen der Gemeinden	17
4.2 Datentabellen der Regionalplanungsverbände	23

# Zusammenfassung

## Ein Siebtel der Kantonsfläche ist Bauzone

Alle 213<sup>1</sup> Gemeinden des Kantons Aargau haben den Stand der Erschliessung per 31. Dezember 2016 nachgeführt. Das Gesamtergebnis präsentiert sich wie folgt: Die Gesamtfläche des Kantons Aargau beträgt 140'377 Hektare (ha)<sup>2</sup>. Davon entfallen rund 15 % auf die Bauzonen (20'590 ha). Seit der erstmaligen Erhebung von 1999 wurden 465 ha Bauzonen eingezont. Gegenüber der letztjährigen Erhebung 2015 hat die Gesamtfläche der Bauzonen um 10 ha abgenommen.

## 88 % der Bauzonen sind überbaut (18'163 ha)<sup>3</sup>

Von den 20'590 ha Bauzonen im Kanton Aargau sind per Ende 2016 18'163 ha überbaut und 2'427 ha unüberbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 88 %.

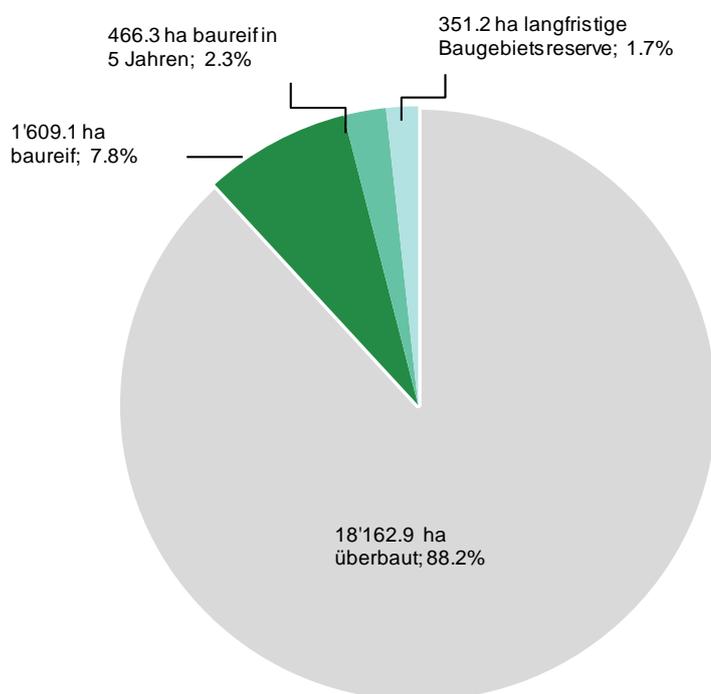


Abb. 1: Stand der Erschliessung per 31. Dezember 2016

Die 18'163 ha überbauten Bauzonen sind aufgeteilt in<sup>3</sup>:

- 71 % Wohn- und Mischzonen (12'894 ha)
- 15 % Industrie- und Gewerbezone (2'670 ha)
- 11 % Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (1'919 ha)
- 4 % Grün- und Spezialzonen (680 ha)

<sup>1</sup> Stand 31.12.2016

<sup>2</sup> Statistik Aargau, Aargauer Zahlen 2016.

<sup>3</sup> Die Flächenangaben und die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % respektive dem gerechneten Total abweichen kann.

## 12 % der Bauzonen sind unüberbaut (2'427 ha)

Rund ein Achtel (12 %) der Bauzonen im Kanton Aargau sind unüberbaut. Per Ende 2016 sind davon 66 % (1'609 ha) baureif und 34 % (817 ha) noch nicht erschlossen. Die noch nicht erschlossenen Flächen können entweder innerhalb von 5 Jahren baureif gemacht werden (466 ha) oder verbleiben als langfristige Baugebietsreserven (351 ha).

Die 2'427 ha unüberbauten Baugebietsreserven sind aufgeteilt in<sup>4</sup>:

- 61 % Wohn- und Mischzonen (1'469 ha)
- 28 % Industrie- und Gewerbebezonen (689 ha)
- 10 % Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (247 ha)
- 1 % Spezialzonen (21 ha)

Abbildung 2 stellt die überbauten und unüberbauten Flächen nach Bauzonenart per Ende 2016 dar. 1'469 ha Wohn- und Mischzonen sind unüberbaut, was einem Anteil von 10 % der insgesamt 14'363 ha Wohn- und Mischzonen entspricht. Bei den Industrie- und Gewerbebezonen sind 21 % (689 ha) der total 3'359 ha noch unüberbaut und bei den Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen sind es 11 % (247 ha) der total 2'166 ha.

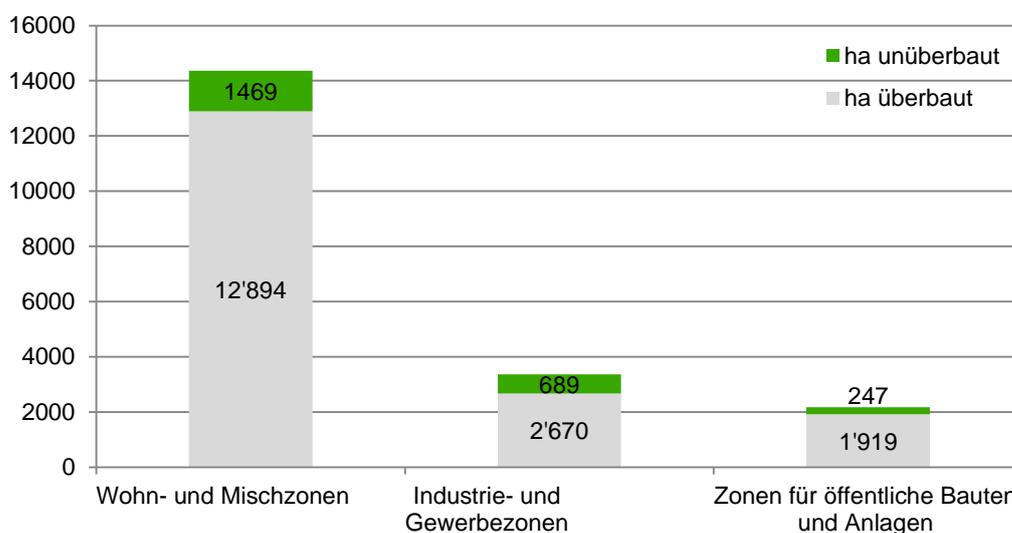


Abb. 2: Flächenreserven in Hektaren (ha), Stand 2016

Die zu rund einem Fünftel noch unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen ermöglichen weiteres Wachstum. Die flächenmässig grössten Anteile an unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen liegen in den Regionalplanungsgebieten von Fricktal Regio (201ha), gefolgt von Brugg Regio (93 ha), Lebensraum Lenzburg Seetal (70 ha) und Zurzibiet Regio (64 ha).

Die räumliche Verteilung der Bauzonenreserven ergibt sich aus den kommunalen Nutzungsplanungen und korrespondiert nicht immer mit der regionalen Nachfrage. Um die Nutzung der vorhandenen Zonen sowie die Erweiterungen des Siedlungsgebietes der räumlich erwünschten Entwicklung besser anzupassen, hat der Grosse Rat mit der Genehmigung des Richtplans am 20. September 2011 dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, das Kapitel S 1.2 Bestimmung des Siedlungsgebietes zu überarbeiten und die räumlich erwünschte Siedlungsentwicklung aufzuzeigen. Am 3. März 2013 nahmen die Stimmberechtigten eine Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung an, wonach der Richtplan künftig das Siedlungsgebiet für die nächsten 25 Jahre festzulegen hat. Am 24. März 2015 hat der Grosse Rat die entsprechende Anpassung des Richtplan-Kapitels S 1.2 beschlossen.

<sup>4</sup> Die Flächenangaben und die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann.

## Im Kanton Aargau wird alle 24 Sekunden 1 m<sup>2</sup> Bauzone überbaut

Im Jahr 1999 betrug die überbaute Bauzonenfläche 15'909 ha. Seither betrug der Zuwachs an überbaute Bauzone pro Jahr durchschnittlich 133 ha. Dies entspricht 1 m<sup>2</sup> Bauzone alle 24 Sekunden. Gegenüber der Erhebung des Vorjahres wurden 97 ha überbaut<sup>5</sup>. Dieser Zuwachs entspricht etwa 4 Einfamilienhausparzellen pro Tag<sup>6</sup>.

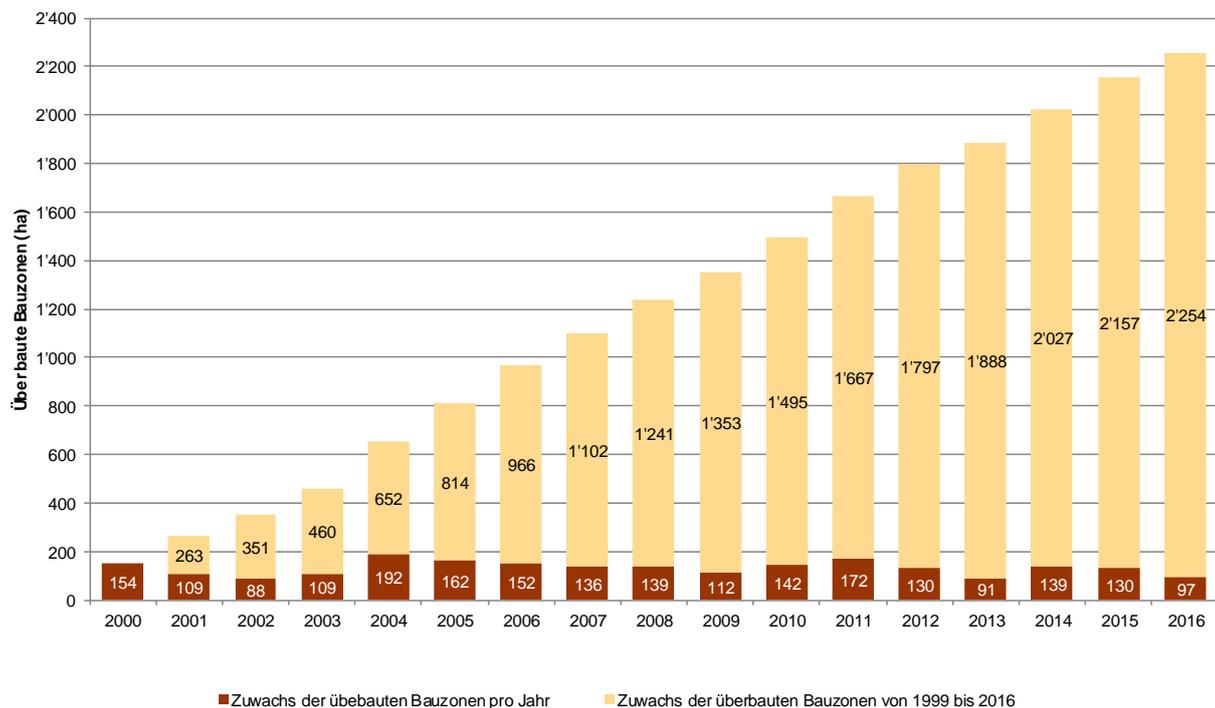


Abb. 3: Bauzonenverbrauch und Zuwachs an überbaute Bauzone seit 1999

<sup>5</sup> Die neu überbauten Bauzonen machen allerdings nicht den gesamten Flächenverbrauch im Kanton Aargau aus. Nicht berücksichtigt ist in dieser Zusammenstellung der Flächenverbrauch ausserhalb der Bauzonen infolge Neu- und Ausbauten von Infrastrukturanlagen oder standortgebundenen Bauten und Anlagen wie beispielsweise landwirtschaftliche Bauten. Hierzu liegen keine aktuellen Erhebungen vor.

<sup>6</sup> Als durchschnittlicher Baulandverbrauch für ein freistehendes Einfamilienhaus wird eine Parzellengrösse von 650 m<sup>2</sup> angenommen.

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Auftrag

Art. 19 Abs. 2 des Raumplanungsgesetzes (RPG) vom 22. Juni 1979 verlangt, dass die Bauzonen durch das Gemeinwesen zeitgerecht erschlossen werden. Die Erschliessungsplanung ist zudem ein Mittel der Nutzungsplanung und erlaubt, Bauzonen etappenweise und geordnet zu überbauen.

In Art. 31 der Raumplanungsverordnung (RPV) vom 28. Juni 2000 verlangt der Bundesrat vom Gemeinwesen für die Erfüllung seiner Erschliessungsaufgabe eine Übersicht über den Stand der Erschliessung. Diese hat aufzuzeigen, welche unüberbauten Teile der Bauzone aufgrund abgeschlossener Planung und Erschliessung baureif sind und welche voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre baureif gemacht werden können.

Der Grosse Rat hat mit der Genehmigung des kantonalen Richtplans am 20. September 2011 dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, das Kapitel S 1.2 Bestimmung des Siedlungsgebiets zu überarbeiten und die räumlich erwünschte Siedlungsentwicklung aufzuzeigen. Die Anpassung des Richtplan-Kapitels Siedlung S 1.2 wurde am 24. März 2015 durch den Grossen Rat beschlossen.

1998 und 1999 wurde in allen Gemeinden des Kantons Aargau der Stand der Erschliessung neu erfasst. Er wird seither jährlich nachgeführt. Jeweils im 1. Quartal eines Jahrs werden die Gemeindebehörden gebeten, die Veränderungen des Vorjahrs per 31. Dezember aufzuzeichnen. Die jährliche Nachführung hat zum Ziel, die erfolgten Veränderungen festzustellen. Sie dient als Analyse- und Bewertungsgrundlage für die weiterführende Raumentwicklung.

Die Personenbezeichnungen richten sich an beide Geschlechter.

## 2 Erhebung

### 2.1 Umfang der Erhebung

Die Erhebung umfasst folgende Kategorien:

- überbaut
- baureif
- baureif innert 5 Jahren
- langfristige Baugebietsreserven (Bedarf für 10 bis 15 Jahre)

Ende 2016 wurden den Gemeinden des Kantons Aargau Pläne zugestellt, auf denen die Gemeindebehörden per 31. Dezember 2016 die Veränderungen des Stands der Erschliessung gegenüber dem Vorjahr nachtragen konnten. Diese Unterlagen wurden anschliessend von der Fachstelle Aargauisches Geographisches Informationssystem (AGIS) der Abteilung Raumentwicklung geprüft, digitalisiert und ausgewertet.

Als Ergebnis der Erhebung liegen für jede Gemeinde vor:

- Ein Übersichtsplan im Massstab 1:5'000, der den Erschliessungsstand in vier Kategorien gliedert: überbaute Flächen, baureife Flächen, innert 5 Jahren baureife Flächen und langfristige Baugebietsreserven. Die unüberbauten Flächen werden in Wohn- und Mischzonen, Industrie- und Gewerbebezonen, Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, Spezialzonen sowie Grünzonen dargestellt.
- Eine Datentabelle, welche die verschiedenen Baureifegrade für die einzelnen Zonenarten aufzeigt.

Diese Unterlagen sind jeder Gemeinde zugestellt worden.

## 2.2 Definitionen

### 2.2.1 Überbaut

Eine Fläche gilt als "überbaut", wenn sie

- durch Bauten oder eine bauliche Nutzung (zum Beispiel einen Parkplatz oder eine betriebsnotwendige, nicht temporäre Lagerfläche),
- durch eine dazugehörige Nutzung (Garten, Spielplatz) oder
- mit Nebenbauten (zum Beispiel einem Schopf oder einer einzelnen Garage) belegt ist.

Eine neu überbaute Fläche gilt erst dann als "überbaut", wenn zumindest mit dem Erdaushub begonnen wurde. Das Vorliegen einer Baubewilligung reicht nicht aus, um eine Fläche als "überbaut" zu klassifizieren. Parzellen mit temporären Zwischennutzungen gelten nicht als "überbaut".

Die Abgrenzung erfolgt in der Regel am Parzellenrand. Bei grossen, nur teilweise überbauten Parzellen gelten jene Teilflächen als unüberbaut, die mit einem zonenkonformen Einzelbau genutzt werden könnten.

In der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OEBA) werden die tatsächlich überbauten Flächen sowie die effektiv genutzten Flächen (wie zum Beispiel Spielwiesen oder Parks) als "überbaut" eingestuft.

### 2.2.2 Baureif

"Baureif" ist eine Fläche, wenn ohne Zutun der öffentlichen Hand eine Baubewilligung erteilt werden könnte. Das setzt Folgendes voraus:

- Die Kapazitäten der Verkehrsinfrastruktur reichen für die zonengemässe Nutzung der Fläche aus.
- Für die Fläche liegt ein genehmigter Erschliessungs- oder Gestaltungsplan vor und die Baulandumlegung ist abgeschlossen, sofern diese notwendig war.
- Für die betreffende Nutzung besteht eine hinreichende Zufahrt und die erforderlichen Wasser-, Abwasser- und Energieleitungen sind herangeführt oder es liegt hierfür ein verbindlicher Bau- und Kreditbeschluss vor.
- Weder die Lärmschutzverordnungen des Bundes noch andere umweltrechtlichen Bestimmungen stehen einer zonenkonformen Überbauung entgegen.
- Die übergeordneten Infrastrukturen (zum Beispiel Wasserdruck, Kläranlage) sind in ausreichendem Mass vorhanden.

Eine Fläche ist in der Regel "baureif", wenn sie an eine bestehende Erschliessungsstrasse grenzt. Grosse, nicht abparzellerte Flächen können als "baureif" klassifiziert werden, wenn es absehbar ist, dass die Gesamtfläche als Ganzes überbaut und die Feinerschliessung dann im Rahmen des Bauprojekts geregelt wird.

### 2.2.3 Baureif in 5 Jahren

Eine Fläche wird als "baureif in 5 Jahren" bezeichnet, wenn die folgenden Voraussetzungen bestehen:

- Die Baureifmachung stimmt mit den politischen, im öffentlichen Interesse stehenden Entwicklungsabsichten der Gemeinde überein oder ordnet sich diesen unter. Eventuell ist ein Erschliessungsprogramm vorhanden, das die Baureife innert 5 Jahren vorsieht.
- Bau und Kredit für die Erschliessung sind, soweit diese vom Gemeinwesen zu erstellen ist, beschlossen.
- Allfällig erforderliche Anpassungen der Nutzungs- beziehungsweise Sondernutzungsplanungen und nötige Baulandumlegungen wurden eingeleitet.
- Es ist absehbar, dass die erforderlichen Infrastruktur-Ausstattungen auf den Zeitpunkt der Baureife hin vorhanden sein werden.

Mit der Bezeichnung von Flächen, die innerhalb von 5 Jahren baureif gemacht werden können, wird nicht zwangsläufig eine Erschliessung angestrebt. Der haushälterische und sparsame Umgang mit bereits erschlossenem Bauland im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen hat höchste Priorität.

### 2.2.4 Langfristige Baugebietsreserve

Als "langfristige Baugebietsreserve" verbleiben die restlichen unüberbauten Flächen innerhalb der Bauzonen, die sich für eine künftige Überbauung innert 10 bis 15 Jahren eignen, aber noch nicht überbaut sind oder nur vorübergehend mit einer zeitlich begrenzten Zwischennutzung belegt sind.

# 3 Ergebnis

## 3.1 Übersicht

Von den 20'590 ha Bauzonen im Kanton Aargau sind per Ende 2016 18'163 ha überbaut und 2'427 ha nicht überbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 88 %. Innerhalb der überbauten Bauzone entfallen 12'894 ha auf Wohn- und Mischzonen, 2'670 ha auf Industrie- und Gewerbebezonen, 1'919 ha auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, 487 ha auf Grünzonen und 193 ha auf Spezialzonen<sup>7</sup>. Grünzonen werden aus statistischen Gründen generell als "überbaut" klassifiziert, da sie formell zu den Bauzonen zählen und Siedlungsfunktion (Durchgrünung) haben, auch wenn sie faktisch nicht überbaut werden können.

Tab. 1: Übersicht der Bauzonen im Kanton Aargau 2016

	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Wohn- und Mischzonen	14'362.9	12'894.0	90	988.1	7	313.1	2	167.6	1
Industrie- und Gewerbebezonen	3'359.4	2'670.1	79	442.6	13	120.6	4	126.1	4
Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen	2'166.2	1'919.1	89	167.1	8	24.5	1	55.5	3
Grünzonen	486.9	486.9	100	–	–	–	–	–	–
Spezialzonen	214.2	192.8	90	11.3	5	8.1	4	2.0	1
<b>Total 2016</b>	<b>20'589.5</b>	<b>18'162.9</b>	<b>88</b>	<b>1609.1</b>	<b>8</b>	<b>466.3</b>	<b>2</b>	<b>351.2</b>	<b>2</b>

Die Flächenangaben sowie die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % respektive dem gerechneten Total abweichen kann.

Die Bauzonen umfassen per 31. Dezember 2016 insgesamt 20'590 ha. Gegenüber der letzten Erhebung 2015 fällt die Bilanz der Bauzonenfläche um rund 10 ha tiefer aus. Die überbaute Fläche innerhalb der Bauzonen hat sich von 18'066 ha um 97 ha auf 18'163 ha vergrössert. Dies entspricht einer Zunahme der überbauten Flächen von 0.54 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zunahme liegt unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (0.75 %). Insgesamt erhöhte sich der Grad der Überbauung im vergangenen Jahr von 87 % auf 88 %. Der Überbauungsgrad im Kanton Aargau liegt damit unter dem Niveau des ebenfalls dicht besiedelten Kantons Zürich (91%)<sup>8</sup>, aber über dem Schweizer Durchschnitt (82 %)<sup>9</sup>.

<sup>7</sup> Spezialzonen sind zum Beispiel Zonen für Gärtnereien, Zonen für Tourismus und Sport oder Zonen für den Erhalt schützenswerter Bauten und Anlagen.

<sup>8</sup> Kanton Zürich: Gemeinde-Statistiken, Bauzonennutzung (pro Gemeinde), Überbauungsgrad 2015.

<sup>9</sup> Bundesamt für Raumentwicklung, ARE (Hrsg.): Bauzonenstatistik 2012 (unüberbaut mindestens 12 %, Unsicherheit 6 % und überbaut mindestens 82 %).

Der Überbauungsgrad im Kanton Aargau zeigt folgende Verteilung:

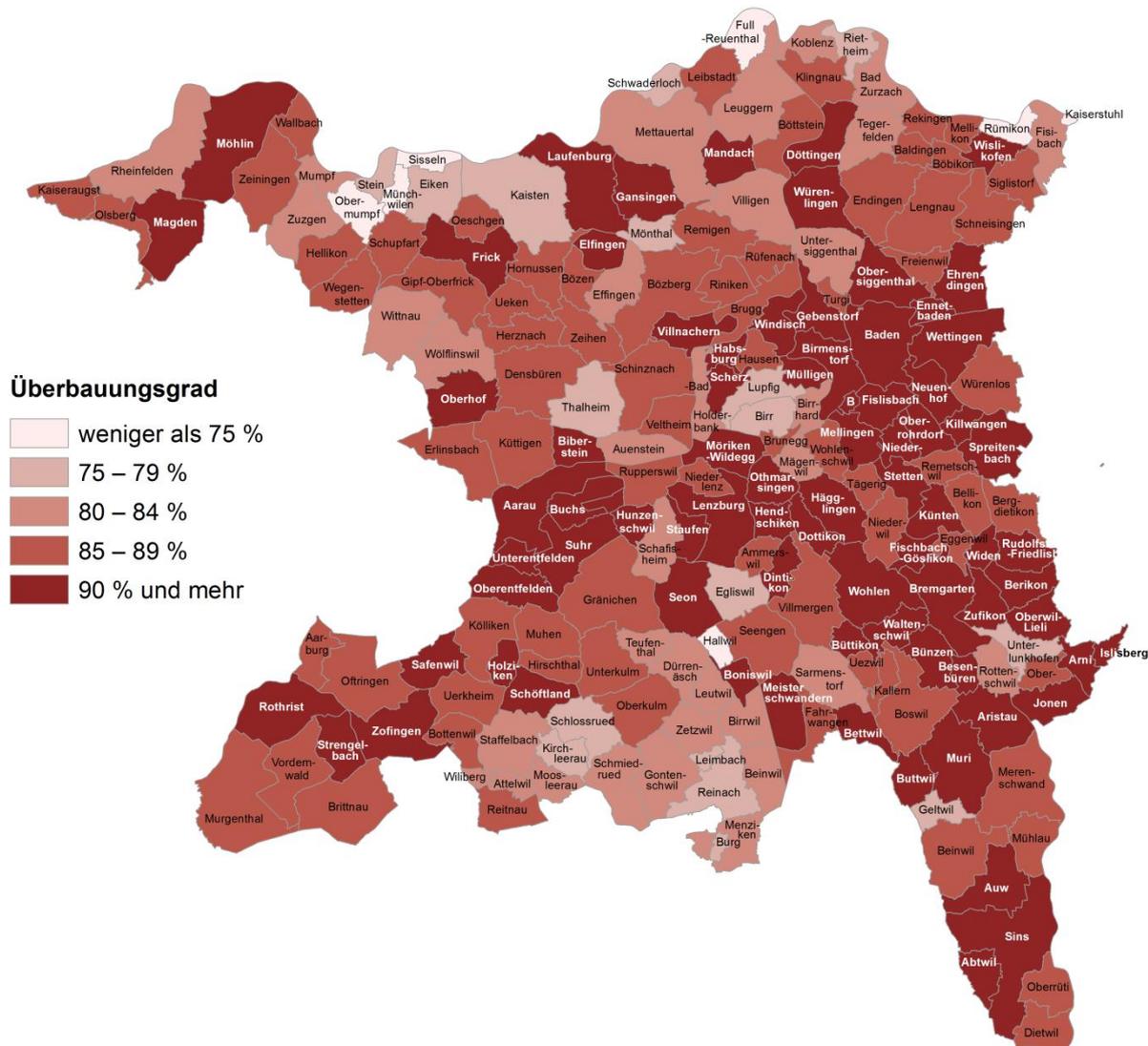


Abb. 4: Anteil überbaute Bauzonen an der gesamten Bauzone (in %) 2016

Die Gemeinden Wettingen (98 %), Aarau und Oberrohrdorf (97 %), Ennetbaden, Fislisbach und Neuenhof (je 96 %) sowie Abtwil, Auw, Baden und Fischbach-Göslikon (je 95 %) weisen die höchsten Überbauungsgrade auf. Demgegenüber gibt es in den Regionen aargauSüd impuls, Fricktal Regio, Zurzibiet Regio, Suhrental und Brugg Regio relativ viele Gemeinden mit niedrigem Überbauungsgrad. Diese Werte entsprechen in etwa den Vorjahreswerten.

In 33 Gemeinden im Kanton Aargau hat sich der Stand der Erschliessung seit letztem Jahr nicht geändert. Seit mindestens 2012 ohne Veränderung sind Böbikon und Rüfenach.

Die Reserven an unüberbauten Bauzonen im Kanton Aargau verteilen sich regional recht unterschiedlich:

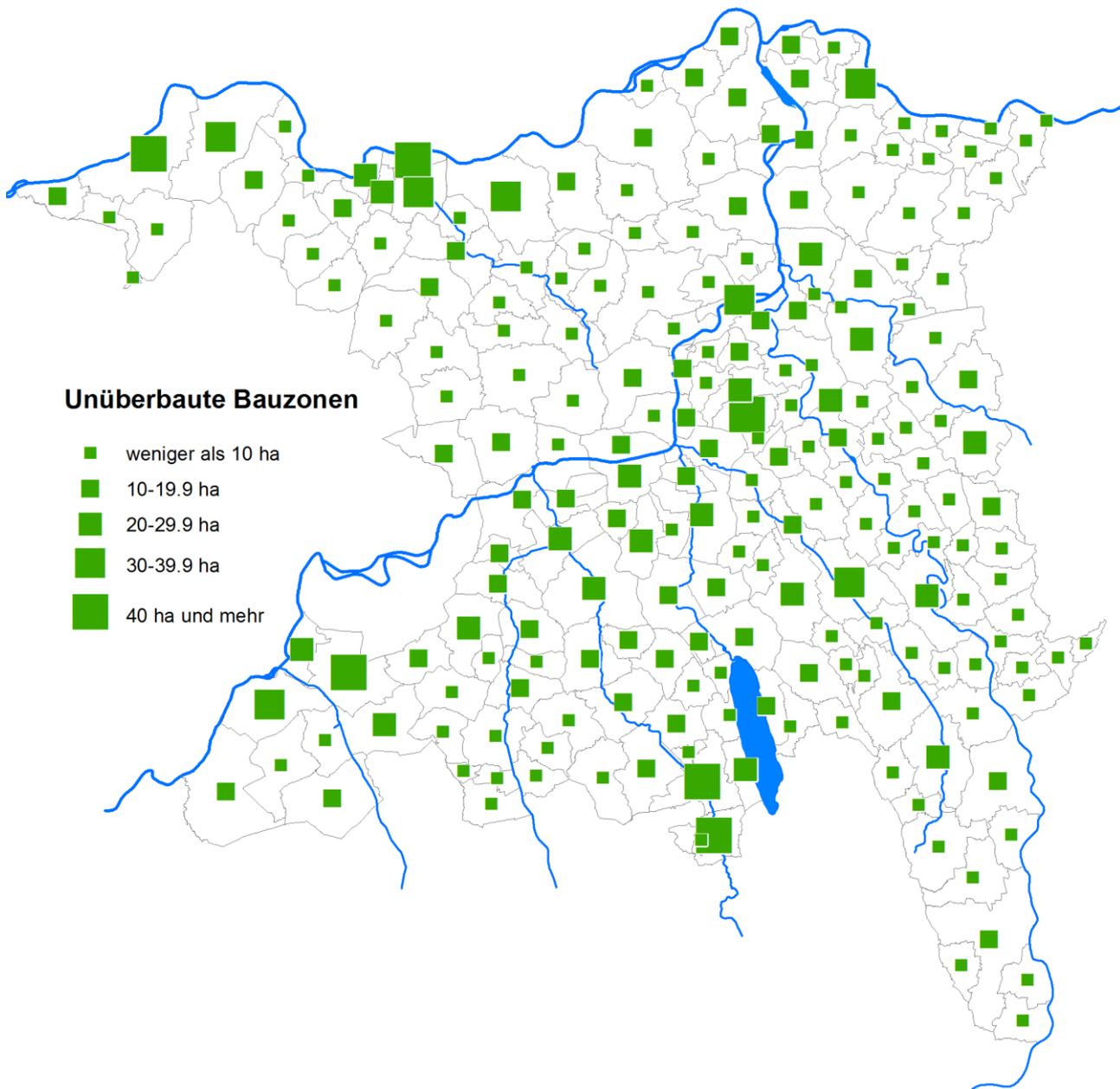


Abb. 5: Reserven an unüberbauten Bauzonen 2016 (in ha)

Die grössten Reserven an unüberbauten Bauzonen liegen in Reinach und Rheinfeldern (je 60 ha), Oftringen (53 ha), Sisseln (46 ha), Birr (43 ha), Menziken (42), Bad Zurzach, Brugg und Kaisten (je 34) sowie Wohlen (33 ha).

Die flächenmässig grössten Reserven an unüberbauten Wohn- und Mischzonen liegen in den Regionen Fricktal Regio (247 ha) und Lebensraum Lenzburg Seetal (188 ha). Auch bei den unüberbauten Industrie- und Gewerbe- zonen hat die Region Fricktal Regio die grössten Reserven (201 ha), gefolgt von den Regionen Brugg Regio (93 ha), Lebensraum Lenzburg Seetal (70 ha) und Zurzibiet Regio (64 ha).

## 3.2 Regionen

### 3.2.1 Wohn- und Mischzonen

Aus untenstehender Tabelle und den nachfolgenden Abbildungen können die Unterschiede bei den Wohn- und Mischzonen in den einzelnen Regionalplanungsverbänden (Replas) nachvollzogen werden.

Tab. 2: Flächenstatistik der Wohn- und Mischzonen 2016

Repla		Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
		ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1	Baden Regio	2'143.9	2'006.9	94	102.3	5	29.6	1	5.1	0*
2	aarau regio	1'608.8	1'489.6	93	92.7	6	14.3	1	12.1	1
3	Mutschellen-Reusstal-Kelleramt	987.6	901.9	91	51.3	5	25.1	3	9.2	1
4	zofingenregio	1'315.9	1'195.9	91	69.8	5	29.6	2	20.6	2
5	Fricktal Regio	1'958.5	1'711.2	87	174.4	9	58.4	3	14.5	1
6	Lebensraum Lenzburg Seetal	1'602.1	1'414.1	88	127.2	8	35.8	2	25.0	2
7	Unteres Büntztal	913.8	834.4	91	58.6	6	15.2	2	5.7	1
8	Oberes Freiamt	680.4	615.0	90	40.4	6	20.8	3	4.3	1
10	Suhrental	402.9	346.6	86	36.1	9	11.0	3	9.2	2
11	aargauSüd impuls	755.2	616.4	82	73.7	10	28.7	4	36.3	5
14	Zurzibiet Regio	895.4	773.8	86	80.2	9	27.2	3	14.2	2
15	Brugg Regio	1'098.4	988.3	90	81.4	7	17.3	2	11.4	1
<b>Total 2016</b>		<b>14'362.9</b>	<b>12'894</b>	<b>90</b>	<b>988.1</b>	<b>7</b>	<b>313.1</b>	<b>2</b>	<b>167.6</b>	<b>1</b>

Die Flächenangaben sowie die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % respektive dem gerechneten Total abweichen kann. Aufgrund von Wechseln bei der Mitgliedschaft in den Planungsverbänden und/oder Um-, Ein- sowie Auszönungen kann es gegenüber dem Vorjahr zu Differenzen kommen. Dürrenäsch war bis 2013 Mitglied der Repla Lebensraum Lenzburg Seetal. Dürrenäsch gehört seit 2014 keiner Repla mehr an. Aus statistischen Gründen wird die Gemeinde weiterhin zur Repla Lebensraum Lenzburg Seetal gezählt.

\*Werte kleiner als 1% werden in der Tabelle nicht genannt.

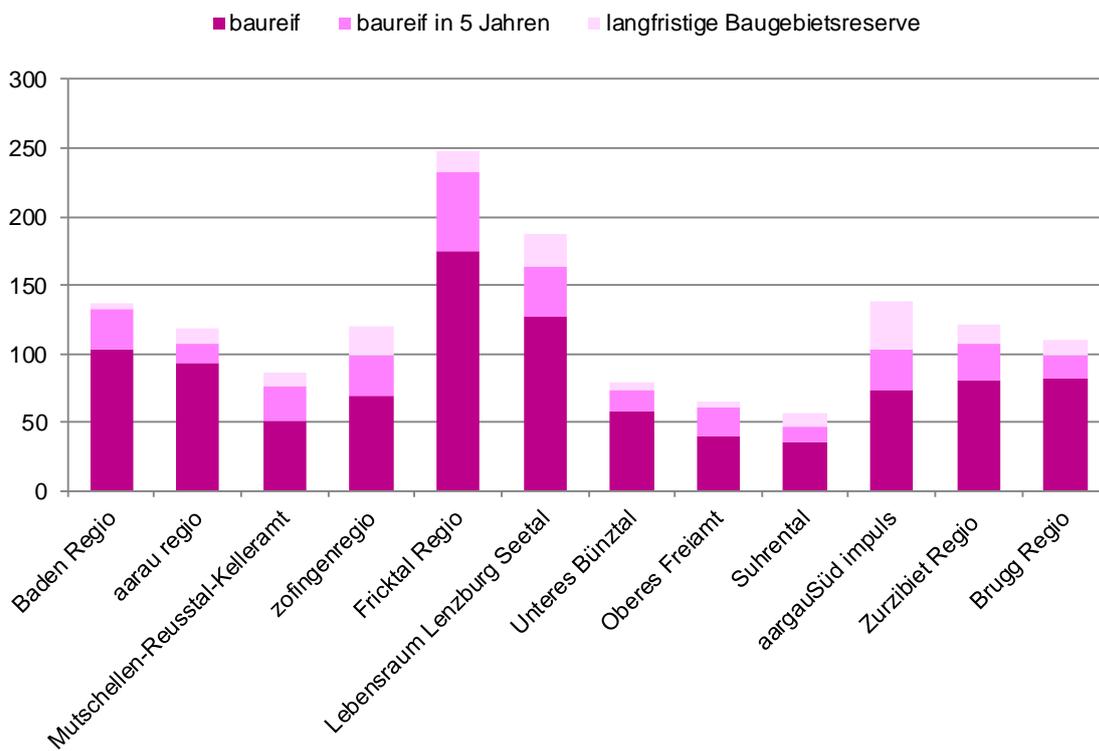


Abb. 6: Baureifegrad der unüberbauten Wohn- und Mischzonen nach Regionen in ha

Im Kanton Aargau gibt es aktuell 1'469 ha (10 %) unüberbaute Wohn- und Mischzonen. Innerhalb eines Jahres haben die unüberbauten Wohn- und Mischzonen um 79 ha abgenommen<sup>10</sup>. Die grössten Baulandreserven liegen in den Regionen Fricktal Regio (247 ha) und Lebensraum Lenzburg Seetal (188 ha).

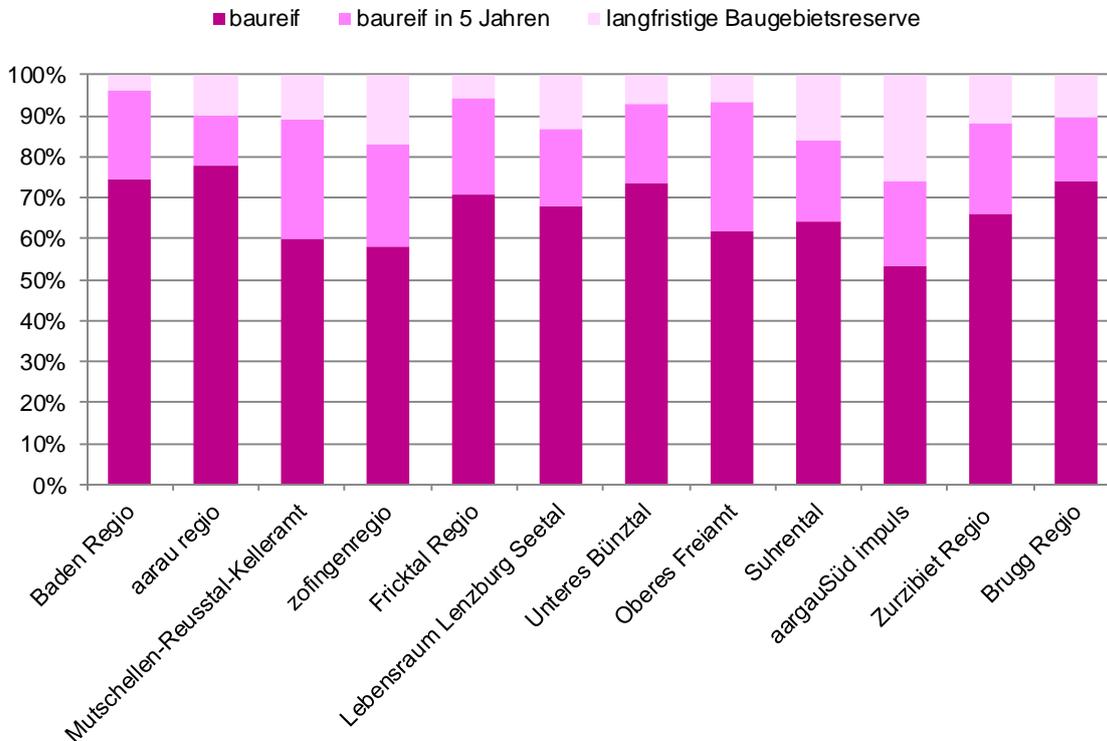


Abb. 7: Baureifegrad der unüberbauten Wohn- und Mischzonen nach Regionen in %

In allen Regionen des Kantons ist der überwiegende Teil (67 %) der unüberbauten Wohn- und Mischzone baureif und könnte kurzfristig überbaut werden.

<sup>10</sup> Der grösste Teil davon ist durch Neuüberbauungen, ein kleiner Teil durch Umzonungen von Wohn- und Mischzonen zu anderen Zonen begründet.

### 3.2.2 Industrie- und Gewerbebezonen

Bei den Industrie- und Gewerbebezonen sind zum Teil erhebliche regionale Unterschiede auszumachen. Anhand der nachfolgenden Tabelle und den zugehörigen Diagrammen sind diese Differenzen im Detail ersichtlich.

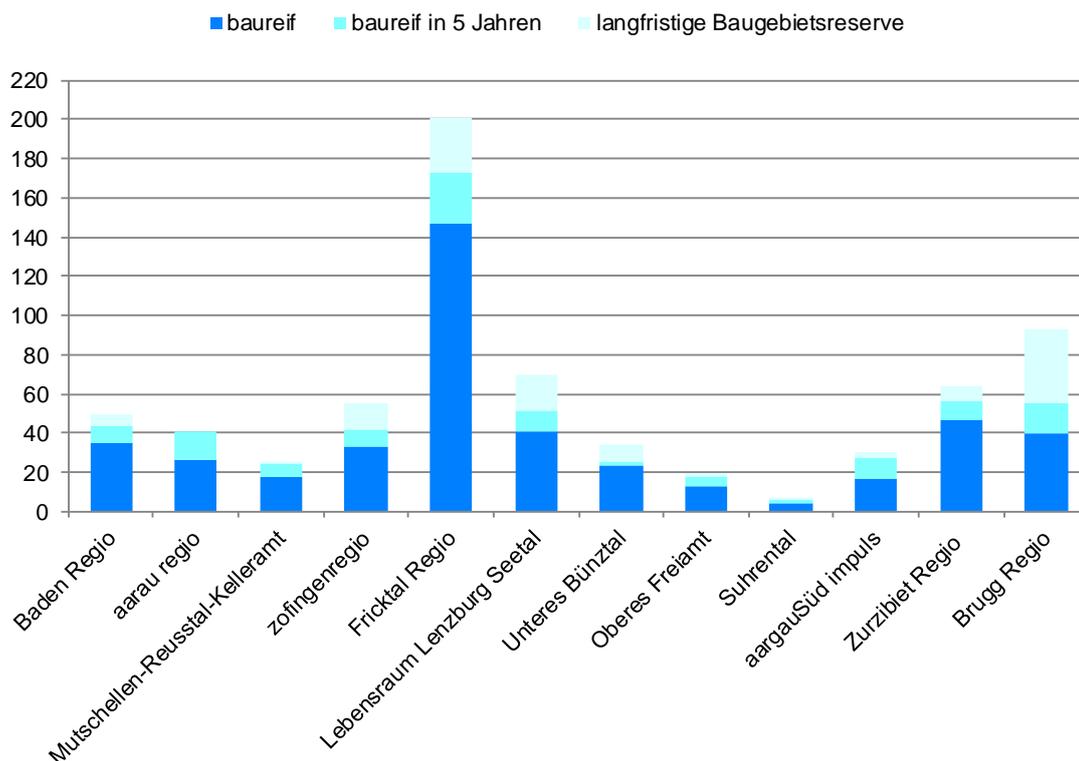


Abb. 8: Baureifegrad der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen nach Regionen in ha

Tab. 3: Flächenstatistik der Industrie- und Gewerbebezonen 2016

Repla		Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
			ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha
1	Baden Regio	415.9	367.0	88	35.0	8	9.0	2	5.0	1
2	aarau regio	278.8	237.6	85	26.3	9	14.9	5	0	0
3	Mutschellen-Reusstal-Kelleramt	121.3	96.1	79	17.9	15	6.2	5	1.1	1
4	zofingenregio	358.6	303.6	85	33.3	9	8.7	2	13.0	4
5	Fricktal Regio	677.5	476.5	70	147.0	22	25.9	4	28.0	4
6	Lebensraum Lenzburg Seetal	356.5	286.2	80	40.5	11	11.3	3	18.4	5
7	Unteres Bünztal	256.4	222.0	87	23.7	9	1.6	1	9.1	4
8	Oberes Freiamt	137.5	118.3	86	12.4	9	5.1	4	1.7	1
10	Suhrental	40.6	34.0	84	4.1	10	2.3	6	0.3	1
11	aargauSüd impuls	121.2	90.7	75	16.5	14	10.3	8	3.7	3
14	Zurzibiet Regio	302.8	238.8	79	46.2	15	10.2	3	7.6	3
15	Brugg Regio	292.2	199.1	68	39.7	14	15.2	5	38.3	13
<b>Total 2016</b>		<b>3'359.4</b>	<b>2'670.1</b>	<b>79</b>	<b>442.6</b>	<b>13</b>	<b>120.6</b>	<b>4</b>	<b>126.1</b>	<b>4</b>

Die Flächenangaben sowie die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % respektive dem gerechneten Total abweichen kann. Aufgrund von Wechseln bei der Mitgliedschaft in den Planungsverbänden und/oder Um-, Ein- sowie Auszönungen kann es gegenüber dem Vorjahr zu Differenzen kommen. Dürrenäsch war bis 2013 Mitglied der Repla Lebensraum Lenzburg Seetal. Dürrenäsch gehört seit 2014 keiner Repla mehr an. Aus statistischen Gründen wird die Gemeinde weiterhin zur Repla Lebensraum Lenzburg Seetal gezählt.

Von den 3'359 ha Industrie- und Gewerbebezonen sind per Ende 2016 noch 689 ha (21 %) nicht überbaut. Seit der letzten Erhebung 2015 haben die unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen um 20 ha abgenommen. Die flächenmässig grössten Reserven liegen mit 201 ha in der Region Fricktal Regio. Ein grosser Teil (64 %) der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen ist baureif.

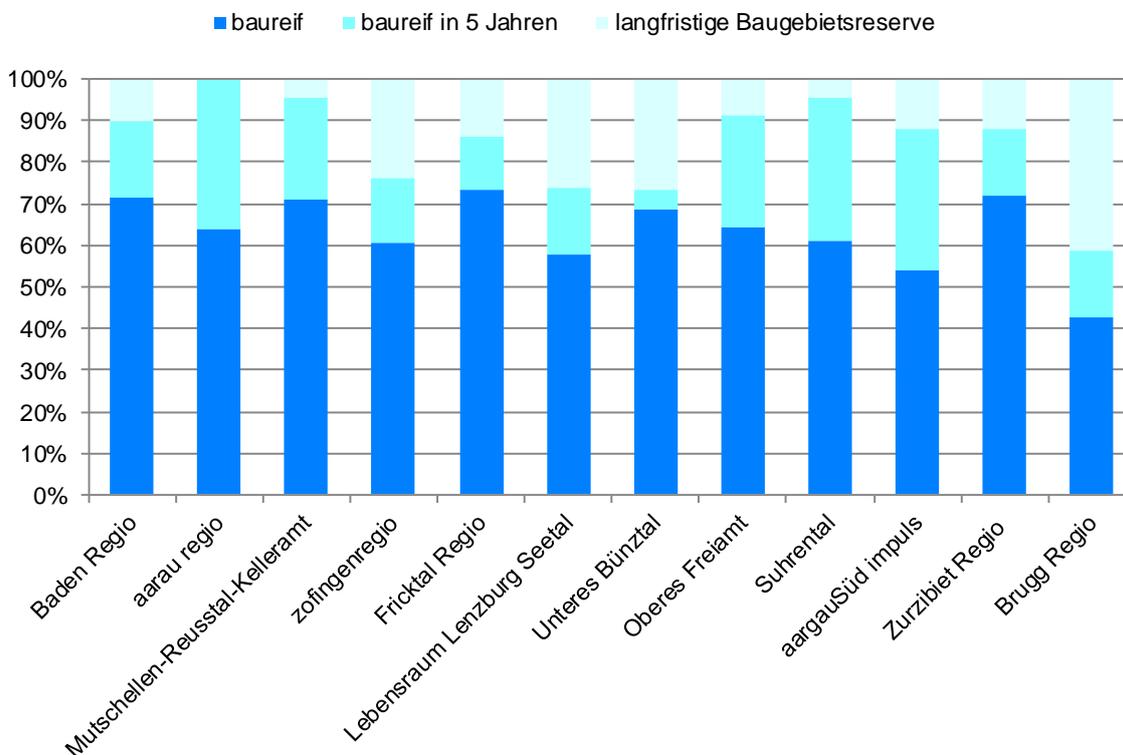


Abb. 9: Baureifegrad der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen nach Regionen in %

### 3.3 Fazit und Fragestellungen für die Zukunft

Die Gesamtfläche des Kantons Aargau beträgt 140'377 ha<sup>11</sup>. Davon entfallen 15 % auf die Bauzonen (20'590 ha). Von den 20'590 ha Bauzonen sind per Ende 2016 18'163 ha überbaut und 2'427 ha nicht überbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 88 %. Von den überbauten Bauzonen entfallen 12'894 ha auf Wohn- und Mischzonen, 2'670 ha auf Industrie- und Gewerbebezonen, 1'919 ha auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen und 680 ha auf Grün- und Spezialzonen.

#### Alle 24 Sekunden wird im Kanton Aargau 1 m<sup>2</sup> Bauzone überbaut

Der durchschnittliche, jährliche Zuwachs an überbauter Bauzone seit 1999 beträgt 133 ha. Dies entspricht 1 m<sup>2</sup> Bauzone alle 24 Sekunden. Hierbei ist der Flächenverbrauch ausserhalb der Bauzonen (Neu- und Ausbau von Infrastrukturanlagen oder von standortgebundenen Anlagen, zum Beispiel mit landwirtschaftlicher Nutzung) nicht berücksichtigt. Gegenüber der Erhebung von 2015 hat sich die überbaute Bauzonenfläche um 97 ha erhöht. Bei konstant bleibendem Zuwachs wäre die Siedlungsfläche der Stadt Aarau innerhalb von ungefähr 6 Jahren erneut überbaut.

Die seit 2015 neu überbauten Bauzonen verteilen sich folgendermassen: Wohn- und Mischzonen (85 ha), Industrie- und Gewerbebezonen (1 ha) und weitere Bauzonen (11 ha). Die derzeit insgesamt 18'163 ha überbauten Bauzonen umfassen zu 71 % Wohn- und Mischzonen (12'894 ha) und zu 15 % Industrie- und Gewerbebezonen (2'670 ha). Per Ende 2016 sind 1'469 ha unüberbaute Reserven an Wohn- und Mischzonen und 689 ha an Industrie- und Gewerbebezonen vorhanden. Bei den unüberbauten Flächenreserven der Wohn- und Mischzonen und auch bei den Industrie- und Gewerbebezonen ist etwa die Hälfte noch nicht baureif.

#### Genügend Bauzonenreserven, aber räumlich nicht immer optimal verteilt

Im kantonalen Vergleich hat Fricktal Regio sehr grosse Reserven an unüberbauten Bauzonen. Sowohl bei den Wohn- und Mischzonen (247 ha) als auch bei den Industrie- und Gewerbebezonen (201 ha) hat diese Region die

<sup>11</sup> Statistik Aargau, Aargauer Zahlen 2016.

grössten Reserven im Kanton Aargau. Bei den Wohn- und Mischzonen hat zudem die Region Lebensraum Lenzburg Seetal (188 ha) verhältnismässig viele Reserven, während die Regionen Suhrental (56 ha), Oberes Freiamt (65 ha) und Unteres Bünzthal (79 ha) relativ wenige Reserven aufweisen. Bei den Industrie- und Gewerbebezonen hat die Region Suhrental (7 ha) verhältnismässig geringe Reserven.

Insgesamt sind im Kanton Aargau immer noch grosse Baulandreserven vorhanden. Die Verteilung der Bauzonen entspricht jedoch nicht immer der gewünschten räumlichen Entwicklung gemäss Raumkonzept Aargau, das mit dem Richtplan vom Grossen Rat am 20. September 2011 beschlossen wurde. Mit der Anpassung des Richtplan-Kapitels S 1.2, welche der Grosse Rat am 24. März 2015 genehmigt hat, wird die Lage und Grösse des Siedlungsgebiets definiert.

## 4 Datentabellen

Die nachfolgenden Datentabellen<sup>12</sup> enthalten eine Aufschlüsselung des Stands der Erschliessung per 31. Dezember 2016 in allen Gemeinden und Regionalplanungsverbänden des Kantons Aargau.

Der Überbauungsstand wird in folgende vier Kategorien unterteilt: "überbaut", "baureif", "baureif innert 5 Jahren" und "langfristige Baugebietsreserven" (Bedarf für 10 bis 15 Jahre). Diese vier Kategorien können zusammengefasst wie folgt beschrieben werden (vgl. Kapitel 2.2 für eine detaillierte Beschreibung):

Eine Fläche gilt als **überbaut**, wenn sie durch Haupt- oder Nebenbauten, eine bauliche oder eine zu Bauten zugehörige Nutzung belegt ist. Parzellen mit temporären Zwischennutzungen gelten nicht als überbaut.

**Baureif** ist eine Fläche, wenn ohne Zutun der öffentlichen Hand eine Baubewilligung erteilt werden könnte.

Eine Fläche wird als **baureif in 5 Jahren** bezeichnet, wenn die Baureifmachung mit den Entwicklungsabsichten der Gemeinde übereinstimmt, Bau und Kredit der Erschliessung beschlossen sind, allfällige Nutzungsplanungsänderungen und Baulandumlegungen eingeleitet wurden und es zudem absehbar ist, dass die erforderliche Infrastruktur auf den Zeitpunkt der Baureife hin vorhanden sein wird.

Als **langfristige Baugebietsreserve** verbleiben die restlichen, unüberbauten Flächen innerhalb der Bauzonen, die sich für eine künftige Überbauung eignen, aber noch nicht überbaut oder nur vorübergehend mit einer Zwischenutzung belegt sind.

Die Datentabellen unterscheiden zwischen überbauten und nicht überbauten Bauzonen. Grünzonen gelten aus statistischen Gründen generell als "überbaut". Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Grünzonen tatsächlich überbaut sind, sondern sie ihrem Freihaltezweck entsprechend genutzt sind.

Es werden folgende Zonen unterschieden:

W	Wohn- und Mischzonen
I	Industrie- und Gewerbebezonen
O	Zonen für öffentliche Anlagen und Bauten
G	Grünzonen
S	Spezialzonen

---

### Unterlagen im Internet

Die hier publizierten **Tabellen** sowie die ausführlichen **Grundlagendaten** können auch online eingesehen werden unter: [www.ag.ch/raumentwicklung](http://www.ag.ch/raumentwicklung) > *Grundlagen* > *Stand der Erschliessung* > *Bericht Stand der Erschliessung*.

Die aktuelle **Karte** zum Stand der Erschliessung ist auf unserem online Kartendienst zugänglich: [www.ag.ch/geoportal](http://www.ag.ch/geoportal) > *Online Karten* und bei den Fachkarten "Bauzonenplan, Stand der Erschliessung" wählen.

---

<sup>12</sup> Hinweis: Die prozentualen Anteile des Überbauungsstands wurden einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann.

#### 4.1 Datentabellen der Gemeinden

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		W	I	O	G	S	Total	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Aarau	362.1	40.3	113.0	64.6	8.9	<b>589.0</b>	350.6	36.1	111.0	64.6	8.9	<b>571.2</b>	<b>97</b>	11.6	4.2	2.0	-	0.0	<b>17.8</b>	<b>3</b>
Aarburg	145.0	24.3	35.4	9.9	1.3	<b>215.9</b>	130.8	23.0	28.7	9.9	0.8	<b>193.2</b>	<b>89</b>	14.2	1.3	6.7	-	0.6	<b>22.7</b>	<b>11</b>
Abtwil	16.9	0.0	1.6	0.0	0.0	<b>18.5</b>	16.0	0.0	1.6	0.0	0.0	<b>17.6</b>	<b>95</b>	0.9	0.0	0.0	-	0.0	<b>0.9</b>	<b>5</b>
Ammerswil	23.3	0.0	2.9	0.0	0.0	<b>26.2</b>	19.8	0.0	2.9	0.0	0.0	<b>22.7</b>	<b>87</b>	3.5	0.0	0.0	-	0.0	<b>3.5</b>	<b>13</b>
Aristau	33.2	0.7	4.0	0.0	0.0	<b>37.9</b>	30.4	0.7	3.1	0.0	0.0	<b>34.3</b>	<b>90</b>	2.8	0.0	0.8	-	0.0	<b>3.6</b>	<b>10</b>
Arni	36.7	4.4	3.8	0.8	0.0	<b>45.7</b>	35.1	3.0	3.8	0.8	0.0	<b>42.6</b>	<b>93</b>	1.7	1.4	0.0	-	0.0	<b>3.1</b>	<b>7</b>
Attelwil	13.5	6.7	1.1	1.2	0.0	<b>22.7</b>	11.3	5.3	1.1	1.2	0.0	<b>18.9</b>	<b>84</b>	2.3	1.4	0.0	-	0.0	<b>3.7</b>	<b>16</b>
Auenstein	55.9	2.7	7.4	0.0	1.7	<b>67.7</b>	47.8	0.6	4.9	0.0	0.9	<b>54.2</b>	<b>80</b>	8.2	2.0	2.5	-	0.8	<b>13.5</b>	<b>20</b>
Auw	35.4	8.3	3.7	0.7	0.0	<b>48.1</b>	34.0	7.8	3.3	0.7	0.0	<b>45.8</b>	<b>95</b>	1.4	0.5	0.4	-	0.0	<b>2.3</b>	<b>5</b>
Bad Zurzach	97.9	34.5	20.6	5.5	14.9	<b>173.4</b>	85.3	16.3	18.7	5.5	13.4	<b>139.1</b>	<b>80</b>	12.7	18.2	2.0	-	1.4	<b>34.3</b>	<b>20</b>
Baden	261.6	40.1	87.9	33.8	0.0	<b>423.4</b>	249.7	37.0	82.8	33.8	0.0	<b>403.3</b>	<b>95</b>	11.9	3.1	5.1	-	0.0	<b>20.1</b>	<b>5</b>
Baldingen	11.0	0.0	1.3	0.0	0.0	<b>12.4</b>	9.8	0.0	1.2	0.0	0.0	<b>11.0</b>	<b>89</b>	1.3	0.0	0.1	-	0.0	<b>1.4</b>	<b>11</b>
Beinwil (Freiamt)	18.1	1.0	3.0	0.2	0.0	<b>22.4</b>	15.9	1.0	2.7	0.2	0.0	<b>19.8</b>	<b>89</b>	2.2	0.0	0.3	-	0.0	<b>2.6</b>	<b>11</b>
Beinwil am See	122.9	4.9	7.6	1.5	0.3	<b>137.3</b>	102.9	3.2	7.4	1.5	0.3	<b>115.3</b>	<b>84</b>	20.0	1.8	0.2	-	0.0	<b>22.0</b>	<b>16</b>
Bellikon	34.7	0.0	8.9	0.0	2.2	<b>45.7</b>	30.3	0.0	7.0	0.0	2.2	<b>39.4</b>	<b>86</b>	4.4	0.0	1.9	-	0.0	<b>6.3</b>	<b>14</b>
Bergdietikon	77.2	9.0	6.6	0.5	0.0	<b>93.3</b>	68.9	8.0	4.1	0.5	0.0	<b>81.5</b>	<b>87</b>	8.4	1.0	2.5	-	0.0	<b>11.8</b>	<b>13</b>
Berikon	90.3	0.0	8.0	0.0	0.0	<b>98.3</b>	80.5	0.0	8.0	0.0	0.0	<b>88.5</b>	<b>90</b>	9.8	0.0	0.0	-	0.0	<b>9.8</b>	<b>10</b>
Besenbüren	19.8	2.7	2.3	0.0	0.0	<b>24.9</b>	17.5	2.7	2.3	0.0	0.0	<b>22.5</b>	<b>91</b>	2.3	0.0	0.0	-	0.0	<b>2.3</b>	<b>9</b>
Bettwil	17.7	0.0	1.4	0.0	0.0	<b>19.1</b>	16.1	0.0	1.4	0.0	0.0	<b>17.5</b>	<b>92</b>	1.5	0.0	0.0	-	0.0	<b>1.5</b>	<b>8</b>
Biberstein	44.5	0.0	5.7	1.5	0.0	<b>51.6</b>	40.9	0.0	4.7	1.5	0.0	<b>47.2</b>	<b>91</b>	3.5	0.0	0.9	-	0.0	<b>4.5</b>	<b>9</b>
Birmenstorf	52.8	8.7	8.1	0.5	0.0	<b>70.1</b>	50.6	8.1	6.4	0.5	0.0	<b>65.6</b>	<b>94</b>	2.2	0.6	1.7	-	0.0	<b>4.5</b>	<b>6</b>
Birr	73.5	75.4	11.5	1.8	8.7	<b>170.8</b>	64.6	42.2	10.3	1.8	8.7	<b>127.6</b>	<b>75</b>	8.8	33.2	1.2	-	0.0	<b>43.2</b>	<b>25</b>
Birrhard	22.2	7.3	1.6	0.2	0.0	<b>31.3</b>	19.7	4.9	1.6	0.2	0.0	<b>26.4</b>	<b>84</b>	2.5	2.4	0.0	-	0.0	<b>4.9</b>	<b>16</b>
Birrwil	42.3	0.3	2.4	0.2	2.1	<b>47.3</b>	34.5	0.3	2.4	0.2	1.8	<b>39.2</b>	<b>83</b>	7.8	0.0	0.0	-	0.3	<b>8.1</b>	<b>17</b>
Böbikon	7.0	0.0	0.8	0.0	0.0	<b>7.8</b>	5.9	0.0	0.8	0.0	0.0	<b>6.7</b>	<b>86</b>	1.1	0.0	0.0	-	0.0	<b>1.1</b>	<b>14</b>
Boniswil	56.3	0.0	3.5	0.0	0.0	<b>59.9</b>	50.9	0.0	3.5	0.0	0.0	<b>54.5</b>	<b>91</b>	5.4	0.0	0.0	-	0.0	<b>5.4</b>	<b>9</b>
Boswil	70.1	15.6	7.1	0.0	0.0	<b>92.8</b>	61.3	14.2	7.1	0.0	0.0	<b>82.7</b>	<b>89</b>	8.8	1.4	0.0	-	0.0	<b>10.2</b>	<b>11</b>
Bottenwil	19.7	2.4	2.7	0.0	0.0	<b>24.8</b>	17.3	1.4	2.6	0.0	0.0	<b>21.3</b>	<b>86</b>	2.4	1.0	0.1	-	0.0	<b>3.4</b>	<b>14</b>
Böttstein	89.3	26.0	7.1	0.5	0.0	<b>122.8</b>	76.1	26.0	7.1	0.5	0.0	<b>109.6</b>	<b>89</b>	13.2	0.0	0.0	-	0.0	<b>13.2</b>	<b>11</b>
Bözberg	52.7	0.1	5.2	0.0	0.0	<b>58.0</b>	45.4	0.0	5.2	0.0	0.0	<b>50.5</b>	<b>87</b>	7.3	0.1	0.0	-	0.0	<b>7.5</b>	<b>13</b>
Bözen	23.3	1.7	2.2	0.1	0.0	<b>27.3</b>	20.1	1.7	2.2	0.1	0.0	<b>24.1</b>	<b>88</b>	3.2	0.0	0.0	-	0.0	<b>3.2</b>	<b>12</b>
Bremgarten	132.0	58.4	32.0	16.8	39.0	<b>278.3</b>	122.2	44.3	29.6	16.8	39.0	<b>252.0</b>	<b>91</b>	9.8	14.1	2.4	-	0.0	<b>26.3</b>	<b>9</b>
Brittnau	94.7	9.9	5.3	3.1	0.0	<b>113.0</b>	82.9	5.8	5.3	3.1	0.0	<b>97.2</b>	<b>86</b>	11.8	4.0	0.0	-	0.0	<b>15.8</b>	<b>14</b>
Brugg	180.9	51.1	46.0	3.7	20.5	<b>302.2</b>	171.3	41.1	34.3	3.7	18.4	<b>268.7</b>	<b>89</b>	9.6	10.0	11.7	-	2.1	<b>33.5</b>	<b>11</b>
Brunegg	21.9	11.2	1.7	0.0	2.5	<b>37.3</b>	18.7	9.3	1.7	0.0	2.5	<b>32.2</b>	<b>86</b>	3.2	1.9	0.0	-	0.0	<b>5.0</b>	<b>14</b>

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		W	I	O	G	S	Total	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Buchs	137.4	58.0	28.0	11.9	0.0	235.2	128.5	54.0	21.9	11.9	0.0	216.3	92	8.9	4.0	6.1	-	0.0	19.0	8
Bünzen	32.3	6.0	3.5	0.7	0.0	42.5	29.3	6.0	3.3	0.7	0.0	39.3	92	3.0	0.0	0.2	-	0.0	3.2	8
Burg	33.9	1.8	1.7	0.2	0.0	37.5	25.3	1.2	1.3	0.2	0.0	28.0	75	8.5	0.6	0.4	-	0.0	9.5	25
Büttikon	22.4	1.5	1.7	0.0	0.0	25.6	20.9	1.5	1.7	0.0	0.0	24.1	94	1.5	0.0	0.0	-	0.0	1.5	6
Buttwil	32.5	0.7	1.1	1.2	0.0	35.6	29.3	0.7	1.1	1.2	0.0	32.3	91	3.3	0.0	0.0	-	0.0	3.3	9
Densbüren	26.0	2.2	2.2	0.0	0.0	30.3	21.9	1.8	2.1	0.0	0.0	25.8	85	4.1	0.4	0.1	-	0.0	4.5	15
Dietwil	25.7	1.5	4.7	0.2	0.0	32.2	23.4	0.0	4.7	0.2	0.0	28.3	88	2.3	1.5	0.0	-	0.0	3.8	12
Dintikon	49.8	24.3	3.2	0.5	0.0	77.8	46.0	21.5	2.6	0.5	0.0	70.7	91	3.8	2.8	0.5	-	0.0	7.1	9
Dottikon	78.8	27.6	10.7	1.9	0.0	119.0	74.6	22.0	9.3	1.9	0.0	107.7	90	4.3	5.6	1.5	-	0.0	11.3	10
Döttingen	87.9	56.4	8.1	6.3	0.0	158.8	79.1	51.3	7.9	6.3	0.0	144.6	91	8.8	5.2	0.2	-	0.0	14.2	9
Dürrenäsch	51.4	13.6	3.6	0.0	0.0	68.7	43.8	10.4	3.6	0.0	0.0	57.7	84	7.7	3.3	0.1	-	0.0	11.0	16
Effingen	20.9	0.0	5.1	0.0	0.0	26.0	18.2	0.0	2.7	0.0	0.0	20.9	81	2.6	0.0	2.4	-	0.0	5.0	19
Eggenwil	21.6	2.5	2.4	0.0	0.0	26.4	19.9	1.4	2.4	0.0	0.0	23.7	89	1.7	1.1	0.0	-	0.0	2.8	11
Egliswil	47.6	12.4	5.4	0.0	0.0	65.4	41.3	6.3	2.6	0.0	0.0	50.2	77	6.3	6.1	2.8	-	0.0	15.2	23
Ehrendingen	83.9	2.8	10.3	2.5	0.0	99.5	80.4	2.5	7.8	2.5	0.0	93.1	94	3.5	0.3	2.5	-	0.0	6.3	6
Eiken	61.9	73.2	12.8	2.0	0.0	149.8	56.8	46.4	12.8	2.0	0.0	118.0	79	5.1	26.8	0.0	-	0.0	31.8	21
Elfingen	11.0	0.0	1.4	0.3	0.0	12.7	9.9	0.0	1.4	0.3	0.0	11.6	91	1.1	0.0	0.0	-	0.0	1.1	9
Endingen	66.3	2.2	10.2	0.3	0.0	79.0	58.7	2.0	8.5	0.3	0.0	69.6	88	7.5	0.2	1.7	-	0.0	9.4	12
Ennetbaden	58.4	0.0	6.0	3.4	0.0	67.8	56.0	0.0	5.4	3.4	0.0	64.9	96	2.3	0.0	0.6	-	0.0	2.9	4
Erlinsbach	102.9	0.0	13.6	2.8	1.1	120.4	91.1	0.0	12.5	2.8	0.0	106.4	88	11.8	0.0	1.1	-	1.1	14.0	12
Fahrwangen	60.1	6.2	3.8	0.7	0.0	70.7	52.8	5.7	3.6	0.7	0.0	62.8	89	7.3	0.4	0.2	-	0.0	7.9	11
Fischbach-Göslikon	39.6	3.6	3.4	0.0	0.0	46.7	37.3	3.6	3.4	0.0	0.0	44.3	95	2.4	0.0	0.0	-	0.0	2.4	5
Fisibach	13.4	6.8	2.8	0.2	0.0	23.2	11.9	4.7	2.2	0.2	0.0	19.0	82	1.5	2.1	0.6	-	0.0	4.2	18
Fislisbach	82.0	5.0	17.1	0.8	0.0	105.0	79.3	4.5	16.2	0.8	0.0	100.9	96	2.7	0.5	0.9	-	0.0	4.2	4
Freienwil	20.6	0.3	1.3	0.1	1.3	23.5	19.0	0.0	1.3	0.1	0.4	20.8	88	1.6	0.3	0.0	-	0.9	2.8	12
Frick	126.0	52.5	24.1	4.4	3.3	210.3	113.3	45.7	23.7	4.4	3.3	190.5	91	12.7	6.8	0.3	-	0.0	19.8	9
Full-Reuenthal	36.3	29.1	3.5	0.2	0.0	69.1	31.5	15.1	3.0	0.2	0.0	49.7	72	4.8	14.0	0.6	-	0.0	19.4	28
Gansingen	35.5	1.5	4.5	1.4	0.3	43.0	32.2	0.8	4.5	1.4	0.0	38.8	90	3.3	0.6	0.0	-	0.3	4.2	10
Gebenstorf	109.8	19.9	11.7	9.1	0.0	150.4	100.5	17.8	9.1	9.1	0.0	136.4	91	9.3	2.1	2.6	-	0.0	14.0	9
Geltwil	5.0	0.0	1.0	0.0	0.0	5.9	3.7	0.0	1.0	0.0	0.0	4.7	78	1.3	0.0	0.0	-	0.0	1.3	22
Gipf-Oberfrick	93.1	5.5	6.5	1.4	0.0	106.5	82.5	4.2	6.0	1.4	0.0	94.0	88	10.6	1.3	0.5	-	0.0	12.5	12
Gontenschwil	71.1	15.9	11.1	0.0	0.0	98.0	54.1	14.5	10.1	0.0	0.0	78.6	80	17.1	1.4	1.0	-	0.0	19.4	20
Gränichen	174.9	29.6	18.9	5.5	0.0	228.9	159.5	22.3	16.8	5.5	0.0	204.2	89	15.4	7.3	2.0	-	0.0	24.7	11
Habsburg	14.1	0.0	1.1	0.0	0.0	15.2	13.2	0.0	0.9	0.0	0.0	14.0	92	1.0	0.0	0.2	-	0.0	1.2	8
Hägglingen	58.0	5.4	6.6	1.6	0.0	71.6	53.2	4.9	6.6	1.6	0.0	66.3	93	4.8	0.5	0.0	-	0.0	5.3	7
Hallwil	40.2	7.6	4.3	0.0	0.0	52.1	28.1	6.3	3.0	0.0	0.0	37.4	72	12.1	1.3	1.3	-	0.0	14.7	28
Hausen	73.0	4.7	4.3	2.0	0.0	84.0	66.1	1.6	3.9	2.0	0.0	73.7	88	6.9	3.1	0.4	-	0.0	10.3	12
Hellikon	32.9	1.0	2.5	1.0	0.0	37.4	27.7	1.0	2.5	1.0	0.0	32.2	86	5.3	0.0	0.0	-	0.0	5.3	14

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%
Hendschiken	34.0	7.6	3.2	0.0	0.0	44.7	31.6	5.9	3.2	0.0	0.0	40.7	91	2.4	1.7	0.0	-	0.0	4.1	9
Herznach	50.5	1.4	4.2	3.6	0.0	59.8	43.7	0.5	4.2	3.6	0.0	52.1	87	6.8	0.9	0.0	-	0.0	7.7	13
Hirschthal	43.7	4.9	4.1	1.0	0.0	53.8	38.1	4.9	2.8	1.0	0.0	46.9	87	5.6	0.0	1.3	-	0.0	6.9	13
Holderbank	31.0	18.2	8.0	3.1	0.0	60.2	25.1	15.6	6.4	3.1	0.0	50.2	83	5.9	2.6	1.6	-	0.0	10.1	17
Holziken	37.0	0.0	5.2	0.1	0.0	42.3	34.9	0.0	4.3	0.1	0.0	39.3	93	2.1	0.0	0.9	-	0.0	3.0	7
Hornussen	24.1	3.2	3.4	3.6	0.0	34.3	20.0	2.8	3.4	3.6	0.0	29.8	87	4.1	0.4	0.0	-	0.0	4.5	13
Hunzenschwil	71.2	49.6	4.5	3.0	0.0	128.3	67.6	42.6	4.2	3.0	0.0	117.4	91	3.6	7.0	0.3	-	0.0	10.9	9
Islisberg	11.8	0.0	1.3	0.0	0.0	13.1	11.2	0.0	1.0	0.0	0.0	12.1	93	0.6	0.0	0.3	-	0.0	1.0	7
Jonen	43.3	3.7	4.9	1.5	0.0	53.5	39.8	3.5	3.6	1.5	0.0	48.4	91	3.5	0.2	1.3	-	0.0	5.0	9
Kaiseraugst	78.3	75.5	10.3	10.3	1.2	175.7	70.2	64.5	10.3	10.3	1.2	156.5	89	8.2	11.0	0.0	-	0.0	19.2	11
Kaiserstuhl	7.9	0.0	1.7	2.7	3.2	15.5	6.7	0.0	1.4	2.7	0.8	11.6	74	1.2	0.0	0.3	-	2.4	4.0	26
Kaisten	76.8	58.8	16.0	0.9	0.0	152.6	65.3	38.2	14.2	0.9	0.0	118.6	78	11.5	20.6	1.8	-	0.0	34.0	22
Kallern	8.3	0.0	0.7	0.0	0.0	9.0	7.0	0.0	0.7	0.0	0.0	7.7	85	1.3	0.0	0.0	-	0.0	1.3	15
Killwangen	39.4	5.1	4.8	1.2	0.0	50.5	36.1	4.8	3.8	1.2	0.0	46.0	91	3.2	0.3	1.0	-	0.0	4.5	9
Kirchleerau	32.4	3.0	3.9	0.0	0.0	39.4	25.5	1.4	3.3	0.0	0.0	30.3	77	6.9	1.6	0.6	-	0.0	9.1	23
Klingnau	82.2	20.5	19.7	4.1	3.7	130.3	72.3	16.5	14.0	4.1	3.7	110.7	85	9.9	4.0	5.7	-	0.0	19.6	15
Koblentz	47.5	11.6	8.8	0.0	0.0	67.9	40.4	9.1	7.4	0.0	0.0	56.8	84	7.2	2.5	1.4	-	0.0	11.1	16
Kölliken	127.2	27.8	13.3	0.0	1.2	169.5	114.8	18.4	13.3	0.0	1.2	147.7	87	12.5	9.3	0.0	-	0.0	21.8	13
Künten	43.9	1.7	2.9	1.5	0.9	51.0	40.5	1.7	2.9	1.5	0.9	47.6	93	3.4	0.0	0.0	-	0.0	3.4	7
Küttigen	154.5	8.0	19.4	3.2	0.0	185.1	140.5	6.4	15.2	3.2	0.0	165.4	89	14.0	1.5	4.1	-	0.0	19.7	11
Laufenburg	89.6	31.4	12.2	5.6	0.0	138.9	80.1	29.6	11.8	5.6	0.0	127.0	91	9.6	1.8	0.5	-	0.0	11.9	9
Leibstadt	42.0	38.7	6.0	0.1	6.3	93.1	33.4	34.9	5.7	0.1	6.3	80.5	86	8.6	3.8	0.2	-	0.0	12.7	14
Leimbach	17.9	3.8	0.9	0.0	0.0	22.6	13.9	2.9	0.9	0.0	0.0	17.6	78	4.0	1.0	0.0	-	0.0	4.9	22
Lengnau	60.7	9.1	7.4	3.1	0.0	80.3	53.5	8.5	5.8	3.1	0.0	71.0	88	7.1	0.6	1.7	-	0.0	9.4	12
Lenzburg	181.0	70.0	45.4	15.4	1.4	313.3	170.4	59.1	43.7	15.4	1.4	290.0	93	10.6	11.0	1.7	-	0.0	23.2	7
Leuggern	67.7	11.1	9.6	0.0	0.0	88.4	56.5	7.0	8.7	0.0	0.0	72.2	82	11.2	4.0	1.0	-	0.0	16.2	18
Leutwil	27.9	0.0	2.5	0.0	0.0	30.4	22.4	0.0	2.5	0.0	0.0	24.9	82	5.5	0.0	0.0	-	0.0	5.5	18
Lupfig	48.2	65.4	5.6	1.5	0.0	120.7	45.4	43.8	4.8	1.5	0.0	95.5	79	2.8	21.6	0.8	-	0.0	25.1	21
Magden	88.6	3.3	9.6	1.5	0.0	102.9	83.9	3.3	6.8	1.5	0.0	95.4	93	4.7	0.0	2.8	-	0.0	7.5	7
Mägenwil	55.2	30.1	4.0	0.0	0.0	89.4	46.1	23.7	3.8	0.0	0.0	73.6	82	9.1	6.4	0.3	-	0.0	15.8	18
Mandach	12.5	0.0	1.5	0.0	0.0	14.0	11.2	0.0	1.5	0.0	0.0	12.7	91	1.3	0.0	0.0	-	0.0	1.3	9
Meisterschwanden	85.4	4.8	7.8	1.6	1.3	100.9	75.9	4.3	7.3	1.6	1.3	90.4	90	9.5	0.6	0.5	-	0.0	10.6	10
Mellikon	7.9	12.7	1.0	0.0	0.0	21.5	6.9	10.7	1.0	0.0	0.0	18.7	87	0.9	2.0	0.0	-	0.0	2.9	13
Mellingen	87.3	30.0	20.5	7.4	0.0	145.3	79.1	26.5	19.9	7.4	0.0	132.8	91	8.2	3.6	0.7	-	0.0	12.5	9
Menziken	167.8	20.6	27.7	3.0	0.2	219.4	136.9	16.7	20.3	3.0	0.2	177.1	81	30.9	3.9	7.4	-	0.0	42.2	19
Merenschwand	73.3	22.3	8.9	0.1	1.2	105.9	64.5	19.2	7.9	0.1	1.2	92.9	88	8.9	3.1	1.0	-	0.0	13.0	12
Mettauertal	89.3	8.8	6.2	3.7	0.0	108.1	75.1	4.9	6.1	3.7	0.0	89.8	83	14.2	3.9	0.1	-	0.0	18.2	17
Möhlin	202.0	71.6	36.4	9.8	0.0	319.7	186.7	61.7	29.5	9.8	0.0	287.7	90	15.2	9.9	6.8	-	0.0	32.0	10

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		W	I	O	G	S	Total	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Mönthal	17.7	0.0	0.9	0.0	0.0	18.6	13.9	0.0	0.9	0.0	0.0	14.8	79	3.8	0.0	0.0	-	0.0	3.8	21
Moosleerau	32.2	4.1	3.0	0.0	0.0	39.2	26.6	3.6	1.8	0.0	0.0	32.0	81	5.5	0.5	1.2	-	0.0	7.3	19
Möriken-Wildegg	120.8	28.1	21.3	0.0	0.0	170.3	110.2	26.0	17.0	0.0	0.0	153.2	90	10.6	2.2	4.4	-	0.0	17.1	10
Muhen	93.4	7.8	7.7	1.4	0.0	110.3	81.4	7.4	7.1	1.4	0.0	97.4	88	12.0	0.4	0.6	-	0.0	12.9	12
Mühlau	23.4	1.7	2.5	0.1	0.0	27.7	19.5	1.7	2.5	0.1	0.0	23.8	86	3.9	0.0	0.0	-	0.0	3.9	14
Mülligen	23.4	0.0	2.1	0.4	0.0	25.9	22.2	0.0	1.9	0.4	0.0	24.5	94	1.2	0.0	0.2	-	0.0	1.4	6
Mumpf	42.4	0.0	4.3	0.0	2.0	48.6	33.1	0.0	4.3	0.0	2.0	39.3	81	9.3	0.0	0.0	-	0.0	9.3	19
Münchwilen	30.7	39.1	5.3	1.6	0.0	76.6	24.6	19.4	4.6	1.6	0.0	50.1	65	6.1	19.8	0.6	-	0.0	26.5	35
Murgenthal	78.1	10.8	17.1	0.5	0.0	106.5	69.2	7.6	13.7	0.5	0.0	91.0	85	8.9	3.2	3.4	-	0.0	15.5	15
Muri	154.5	34.2	36.5	5.4	0.0	230.6	141.4	28.6	32.0	5.4	0.0	207.4	90	13.1	5.6	4.5	-	0.0	23.2	10
Neuenhof	91.6	11.2	20.7	10.0	0.0	133.5	88.5	11.0	18.2	10.0	0.0	127.7	96	3.1	0.2	2.5	-	0.0	5.8	4
Niederlenz	102.0	24.4	11.5	2.9	0.0	140.8	94.3	15.8	11.5	2.9	0.0	124.5	88	7.8	8.6	0.0	-	0.0	16.4	12
Niederrohrdorf	65.1	2.4	11.1	0.5	0.0	79.1	60.8	2.4	7.8	0.5	0.0	71.6	90	4.3	0.0	3.3	-	0.0	7.6	10
Niederwil	60.2	13.8	9.3	0.0	0.0	83.3	56.1	9.8	7.5	0.0	0.0	73.4	88	4.1	4.0	1.8	-	0.0	9.9	12
Oberentfelden	141.1	40.7	22.5	3.4	0.0	207.6	132.3	37.3	20.4	3.4	0.0	193.4	93	8.8	3.4	2.1	-	0.0	14.2	7
Oberhof	17.8	0.0	1.7	0.6	0.0	20.1	15.8	0.0	1.7	0.6	0.0	18.1	90	2.0	0.0	0.0	-	0.0	2.0	10
Oberkulm	63.5	11.9	5.4	2.2	0.0	83.0	55.8	9.8	4.6	2.2	0.0	72.4	87	7.7	2.1	0.7	-	0.0	10.6	13
Oberlunkhofen	45.6	1.6	3.6	0.0	0.0	50.7	38.8	1.6	2.7	0.0	0.0	43.1	85	6.7	0.0	0.9	-	0.0	7.7	15
Obermumpf	33.0	2.6	2.8	0.6	0.0	39.0	24.5	1.1	2.5	0.6	0.0	28.8	74	8.5	1.4	0.3	-	0.0	10.2	26
Oberrohrdorf	78.4	2.8	7.2	2.2	0.0	90.6	76.6	2.2	7.2	2.2	0.0	88.2	97	1.9	0.6	0.0	-	0.0	2.4	3
Oberrüti	24.5	8.8	3.5	0.0	0.0	36.8	23.2	7.2	2.4	0.0	0.0	32.8	89	1.3	1.6	1.2	-	0.0	4.1	11
Obersiggenthal	132.2	5.8	26.3	1.8	0.0	166.1	125.2	4.3	18.8	1.8	0.0	150.1	90	7.0	1.5	7.5	-	0.0	16.0	10
Oberwil-Lieli	64.9	1.2	3.9	1.0	0.0	71.0	58.7	1.2	3.9	1.0	0.0	64.7	91	6.2	0.0	0.0	-	0.0	6.2	9
Oeschgen	37.4	4.4	2.1	0.2	0.0	44.1	31.6	3.5	2.1	0.2	0.0	37.4	85	5.9	0.9	0.0	-	0.0	6.8	15
Oftringen	250.3	100.3	46.6	7.0	0.0	404.1	222.8	80.8	40.9	7.0	0.0	351.5	87	27.5	19.4	5.7	-	0.0	52.6	13
Olsberg	14.2	0.0	5.4	0.0	0.0	19.6	11.1	0.0	5.4	0.0	0.0	16.6	85	3.0	0.0	0.0	-	0.0	3.0	15
Othmarsingen	65.8	17.4	5.7	0.8	0.0	89.7	60.7	16.9	5.1	0.8	0.0	83.5	93	5.2	0.5	0.6	-	0.0	6.2	7
Reinach	221.2	49.1	21.3	0.0	1.0	292.5	180.7	31.8	18.9	0.0	1.0	232.4	79	40.5	17.3	2.4	-	0.0	60.1	21
Reitnau	45.6	0.9	2.5	0.0	0.0	49.0	39.8	0.9	2.3	0.0	0.0	42.9	88	5.8	0.0	0.2	-	0.0	6.0	12
Rekingen	25.2	23.8	3.0	4.8	0.0	56.8	20.9	21.1	2.4	4.8	0.0	49.2	87	4.2	2.8	0.6	-	0.0	7.6	13
Remetschwil	53.7	5.4	3.5	0.5	0.0	63.2	48.7	4.8	2.4	0.5	0.0	56.5	89	5.0	0.6	1.1	-	0.0	6.7	11
Remigen	32.2	2.9	2.8	0.3	0.0	38.2	28.8	2.5	2.2	0.3	0.0	33.8	88	3.4	0.4	0.7	-	0.0	4.4	12
Rheinfelden	201.4	93.4	50.4	0.0	0.0	345.2	184.7	54.0	46.9	0.0	0.0	285.6	83	16.7	39.4	3.5	-	0.0	59.6	17
Rietheim	17.6	0.8	1.3	0.0	0.0	19.7	14.3	0.0	1.1	0.0	0.0	15.4	78	3.4	0.8	0.2	-	0.0	4.3	22
Riniken	36.1	1.1	3.8	0.1	0.0	41.1	33.4	0.0	3.0	0.1	0.0	36.5	89	2.7	1.1	0.9	-	0.0	4.6	11
Rothrist	217.9	80.0	26.1	10.1	0.0	334.1	197.1	72.2	23.9	10.1	0.0	303.4	91	20.7	7.8	2.2	-	0.0	30.8	9
Rottenschwil	20.6	2.5	2.0	0.6	0.0	25.7	18.1	1.3	0.8	0.6	0.0	20.8	81	2.5	1.2	1.2	-	0.0	4.9	19
Rudolfstetten-Friedlisberg	80.2	7.4	10.7	0.0	0.0	98.3	75.6	6.7	10.2	0.0	0.0	92.5	94	4.5	0.8	0.5	-	0.0	5.8	6

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%
Rüfenach	24.7	0.0	5.8	0.0	0.0	<b>30.5</b>	22.2	0.0	4.8	0.0	0.0	<b>27.0</b>	<b>89</b>	2.4	0.0	1.0	-	0.0	<b>3.5</b>	<b>11</b>
Rümikon	9.9	2.9	0.5	0.0	0.0	<b>13.3</b>	7.2	2.1	0.3	0.0	0.0	<b>9.6</b>	<b>73</b>	2.7	0.8	0.2	-	0.0	<b>3.6</b>	<b>27</b>
Rupperswil	135.4	37.8	11.5	0.3	0.0	<b>185.0</b>	114.4	30.5	11.5	0.3	0.0	<b>156.8</b>	<b>85</b>	21.0	7.2	0.0	-	0.0	<b>28.2</b>	<b>15</b>
Safenwil	106.0	37.0	10.9	0.0	0.0	<b>153.9</b>	93.9	36.3	10.2	0.0	0.0	<b>140.3</b>	<b>91</b>	12.1	0.7	0.8	-	0.0	<b>13.6</b>	<b>9</b>
Sarmenstorf	84.4	6.8	8.8	0.3	0.0	<b>100.3</b>	70.3	5.7	7.7	0.3	0.0	<b>84.1</b>	<b>84</b>	14.1	1.1	1.1	-	0.0	<b>16.2</b>	<b>16</b>
Schafisheim	75.5	38.2	13.7	0.0	0.0	<b>127.4</b>	65.7	26.0	11.7	0.0	0.0	<b>103.4</b>	<b>81</b>	9.8	12.2	2.0	-	0.0	<b>24.0</b>	<b>19</b>
Scherz	22.7	1.3	2.0	0.0	0.0	<b>26.0</b>	21.0	1.3	2.0	0.0	0.0	<b>24.3</b>	<b>94</b>	1.7	0.0	0.0	-	0.0	<b>1.7</b>	<b>6</b>
Schinznach-Bad	76.4	12.0	8.7	3.6	13.5	<b>114.2</b>	65.4	6.8	8.2	3.6	13.5	<b>97.6</b>	<b>85</b>	11.1	5.2	0.4	-	0.0	<b>16.6</b>	<b>15</b>
Schinznach	35.9	3.8	3.7	2.0	13.2	<b>58.6</b>	31.2	3.8	3.4	2.0	7.2	<b>47.5</b>	<b>81</b>	4.7	0.0	0.4	-	6.1	<b>11.1</b>	<b>19</b>
Schlossrued	22.4	5.3	3.3	0.1	0.0	<b>31.1</b>	17.7	3.9	2.8	0.1	0.0	<b>24.5</b>	<b>79</b>	4.7	1.4	0.5	-	0.0	<b>6.6</b>	<b>21</b>
Schmiedrued	31.7	0.4	3.5	0.5	0.0	<b>36.1</b>	26.3	0.4	2.5	0.5	0.0	<b>29.7</b>	<b>82</b>	5.4	0.0	1.0	-	0.0	<b>6.4</b>	<b>18</b>
Schneisingen	35.2	7.6	4.2	1.4	0.0	<b>48.4</b>	32.1	5.6	3.6	1.4	0.0	<b>42.7</b>	<b>88</b>	3.1	2.0	0.6	-	0.0	<b>5.7</b>	<b>12</b>
Schöttland	101.3	9.7	15.9	2.6	0.6	<b>130.2</b>	91.8	8.7	15.8	2.6	0.6	<b>119.5</b>	<b>92</b>	9.6	1.0	0.1	-	0.0	<b>10.7</b>	<b>8</b>
Schupfart	26.5	0.7	2.4	0.7	0.0	<b>30.3</b>	22.7	0.7	2.0	0.7	0.0	<b>26.1</b>	<b>86</b>	3.8	0.0	0.3	-	0.0	<b>4.2</b>	<b>14</b>
Schwaderloch	26.4	4.5	1.6	0.0	0.0	<b>32.6</b>	20.7	2.8	1.6	0.0	0.0	<b>25.2</b>	<b>77</b>	5.7	1.7	0.0	-	0.0	<b>7.4</b>	<b>23</b>
Seengen	110.9	1.6	11.4	0.0	5.1	<b>129.0</b>	91.6	1.6	11.2	0.0	5.1	<b>109.5</b>	<b>85</b>	19.3	0.0	0.2	-	0.0	<b>19.5</b>	<b>15</b>
Seon	136.5	35.3	15.3	3.2	0.0	<b>190.3</b>	127.1	29.7	15.1	3.2	0.0	<b>175.0</b>	<b>92</b>	9.4	5.6	0.3	-	0.0	<b>15.3</b>	<b>8</b>
Siglistorf	19.6	2.9	1.9	0.6	0.0	<b>25.0</b>	17.0	2.6	1.9	0.6	0.0	<b>22.1</b>	<b>88</b>	2.6	0.3	0.0	-	0.0	<b>2.9</b>	<b>12</b>
Sins	69.1	31.4	14.1	2.9	0.0	<b>117.5</b>	64.4	27.2	12.9	2.9	0.0	<b>107.4</b>	<b>91</b>	4.7	4.2	1.2	-	0.0	<b>10.1</b>	<b>9</b>
Sisseln	40.2	70.8	5.3	0.0	0.0	<b>116.4</b>	31.3	37.2	2.1	0.0	0.0	<b>70.6</b>	<b>61</b>	8.9	33.6	3.2	-	0.0	<b>45.7</b>	<b>39</b>
Spreitenbach	105.8	98.8	34.8	9.7	1.6	<b>250.8</b>	97.7	87.2	28.3	9.7	1.6	<b>224.6</b>	<b>90</b>	8.2	11.5	6.5	-	0.0	<b>26.2</b>	<b>10</b>
Staffelbach	39.0	5.7	3.6	0.0	0.0	<b>48.3</b>	31.3	4.9	3.6	0.0	0.0	<b>39.8</b>	<b>82</b>	7.7	0.8	0.0	-	0.0	<b>8.5</b>	<b>18</b>
Staufen	80.3	3.3	5.2	0.3	0.0	<b>89.1</b>	75.3	3.0	3.9	0.3	0.0	<b>82.5</b>	<b>93</b>	5.0	0.3	1.3	-	0.0	<b>6.6</b>	<b>7</b>
Stein	61.2	42.9	11.8	3.1	0.0	<b>119.0</b>	47.9	28.9	9.6	3.1	0.0	<b>89.6</b>	<b>75</b>	13.3	14.0	2.1	-	0.0	<b>29.4</b>	<b>25</b>
Stetten	41.9	17.1	3.8	1.0	0.0	<b>63.8</b>	39.2	15.6	3.7	1.0	0.0	<b>59.5</b>	<b>93</b>	2.6	1.5	0.1	-	0.0	<b>4.2</b>	<b>7</b>
Strengelbach	92.7	17.2	10.6	1.2	0.0	<b>121.8</b>	87.9	15.7	9.6	1.2	0.0	<b>114.4</b>	<b>94</b>	4.8	1.5	1.0	-	0.0	<b>7.4</b>	<b>6</b>
Suhr	163.5	44.7	32.6	2.9	0.0	<b>243.7</b>	150.9	36.8	29.9	2.9	0.0	<b>220.6</b>	<b>91</b>	12.6	7.9	2.6	-	0.0	<b>23.1</b>	<b>9</b>
Tägerig	32.0	1.7	3.3	0.0	0.0	<b>37.0</b>	28.4	1.2	3.3	0.0	0.0	<b>32.8</b>	<b>89</b>	3.6	0.6	0.0	-	0.0	<b>4.2</b>	<b>11</b>
Tegerfelden	37.9	6.2	2.9	0.4	0.0	<b>47.3</b>	31.5	5.3	1.8	0.4	0.0	<b>38.9</b>	<b>82</b>	6.4	0.9	1.1	-	0.0	<b>8.4</b>	<b>18</b>
Teufenthal	51.6	6.6	4.7	0.2	0.0	<b>63.1</b>	41.3	5.7	4.0	0.2	0.0	<b>51.2</b>	<b>81</b>	10.3	0.9	0.7	-	0.0	<b>11.8</b>	<b>19</b>
Thalheim	32.8	2.6	3.5	1.7	0.0	<b>40.6</b>	25.0	2.6	2.5	1.7	0.0	<b>31.8</b>	<b>78</b>	7.8	0.0	1.0	-	0.0	<b>8.8</b>	<b>22</b>
Turgi	46.7	6.9	8.1	2.1	2.1	<b>65.9</b>	42.3	6.9	5.1	2.1	1.2	<b>57.7</b>	<b>87</b>	4.4	0.0	2.9	-	0.9	<b>8.3</b>	<b>13</b>
Ueken	27.1	0.7	2.2	2.4	0.0	<b>32.5</b>	23.6	0.7	1.9	2.4	0.0	<b>28.6</b>	<b>88</b>	3.5	0.0	0.3	-	0.0	<b>3.9</b>	<b>12</b>
Uerkheim	35.5	3.9	2.9	1.6	0.0	<b>43.8</b>	30.8	3.4	2.6	1.6	0.0	<b>38.4</b>	<b>88</b>	4.7	0.5	0.3	-	0.0	<b>5.5</b>	<b>12</b>
Uezwil	12.1	0.0	0.9	0.0	0.0	<b>13.0</b>	10.8	0.0	0.4	0.0	0.0	<b>11.2</b>	<b>86</b>	1.3	0.0	0.5	-	0.0	<b>1.8</b>	<b>14</b>
Unterentfelden	81.3	19.8	22.3	1.0	0.0	<b>124.5</b>	77.2	17.1	16.9	1.0	0.0	<b>112.2</b>	<b>90</b>	4.1	2.7	5.4	-	0.0	<b>12.3</b>	<b>10</b>
Unterkulm	79.6	10.4	10.2	2.4	0.0	<b>102.6</b>	68.5	7.6	10.1	2.4	0.0	<b>88.6</b>	<b>86</b>	11.1	2.7	0.1	-	0.0	<b>14.0</b>	<b>14</b>
Unterlunkhofen	31.8	2.6	2.6	4.0	0.0	<b>41.0</b>	24.9	1.1	1.8	4.0	0.0	<b>31.8</b>	<b>77</b>	7.0	1.5	0.8	-	0.0	<b>9.2</b>	<b>23</b>

Gemeinde	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total	W	I	O	G	S	Total		
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%	ha	ha	ha	ha	ha	ha	%
Untersiggenthal	120.4	31.8	17.7	2.7	0.0	<b>172.6</b>	106.6	24.0	11.0	2.7	0.0	<b>144.3</b>	<b>84</b>	13.8	7.8	6.8	-	0.0	<b>28.3</b>	<b>16</b>
Veltheim	42.4	13.1	4.4	0.5	0.0	<b>60.4</b>	36.5	12.3	4.4	0.5	0.0	<b>53.7</b>	<b>89</b>	5.9	0.8	0.0	-	0.0	<b>6.7</b>	<b>11</b>
Villigen	55.1	20.5	6.7	0.1	1.1	<b>83.5</b>	48.7	13.8	5.8	0.1	1.1	<b>69.5</b>	<b>83</b>	6.4	6.7	0.9	-	0.0	<b>14.0</b>	<b>17</b>
Villmergen	150.6	80.0	21.6	3.9	2.5	<b>258.5</b>	137.0	68.1	18.3	3.9	2.5	<b>229.8</b>	<b>89</b>	13.5	11.8	3.3	-	0.0	<b>28.7</b>	<b>11</b>
Villnachern	41.8	0.6	4.5	1.4	0.0	<b>48.3</b>	38.7	0.6	3.3	1.4	0.0	<b>43.9</b>	<b>91</b>	3.1	0.0	1.2	-	0.0	<b>4.3</b>	<b>9</b>
Vordemwald	44.8	3.3	9.7	2.5	0.0	<b>60.4</b>	41.7	2.3	7.3	2.5	0.0	<b>53.9</b>	<b>89</b>	3.1	1.0	2.4	-	0.0	<b>6.5</b>	<b>11</b>
Wallbach	56.3	10.6	6.0	0.6	0.0	<b>73.5</b>	49.2	9.3	5.9	0.6	0.0	<b>65.1</b>	<b>89</b>	7.1	1.3	0.1	-	0.0	<b>8.4</b>	<b>11</b>
Waltenschwil	69.8	15.5	5.8	2.7	0.0	<b>93.8</b>	64.2	15.3	4.4	2.7	0.0	<b>86.6</b>	<b>92</b>	5.6	0.2	1.4	-	0.0	<b>7.2</b>	<b>8</b>
Wegenstetten	38.5	1.4	3.5	0.9	0.0	<b>44.3</b>	33.4	1.4	3.5	0.9	0.0	<b>39.2</b>	<b>88</b>	5.1	0.0	0.0	-	0.0	<b>5.1</b>	<b>12</b>
Wettingen	272.6	11.9	70.1	4.9	0.0	<b>359.5</b>	267.8	11.1	70.1	4.9	0.0	<b>353.9</b>	<b>98</b>	4.8	0.8	0.0	-	0.0	<b>5.6</b>	<b>2</b>
Widen	86.9	2.1	11.8	0.7	0.0	<b>101.5</b>	81.0	2.1	10.9	0.7	0.0	<b>94.7</b>	<b>93</b>	5.9	0.0	0.8	-	0.0	<b>6.8</b>	<b>7</b>
Wiliberg	4.0	0.0	0.0	0.0	0.0	<b>4.0</b>	3.3	0.0	0.0	0.0	0.0	<b>3.3</b>	<b>84</b>	0.7	0.0	0.0	-	0.0	<b>0.7</b>	<b>16</b>
Windisch	115.1	16.6	40.8	12.8	19.5	<b>204.8</b>	109.3	11.8	40.3	12.8	18.8	<b>193.1</b>	<b>94</b>	5.8	4.8	0.5	-	0.7	<b>11.7</b>	<b>6</b>
Wislikofen	12.6	0.0	2.4	0.0	0.0	<b>14.9</b>	11.7	0.0	2.1	0.0	0.0	<b>13.9</b>	<b>93</b>	0.8	0.0	0.3	-	0.0	<b>1.1</b>	<b>7</b>
Wittnau	41.6	5.0	2.9	1.2	0.0	<b>50.7</b>	34.5	2.9	2.9	1.2	0.0	<b>41.4</b>	<b>82</b>	7.1	2.1	0.0	-	0.0	<b>9.3</b>	<b>18</b>
Wohlen	288.0	70.5	41.5	2.6	0.0	<b>402.5</b>	265.0	60.2	41.3	2.6	0.0	<b>369.1</b>	<b>92</b>	23.0	10.3	0.1	-	0.0	<b>33.4</b>	<b>8</b>
Wohlenschwil	45.4	1.7	3.8	2.2	0.0	<b>53.1</b>	40.4	1.0	2.7	2.2	0.0	<b>46.4</b>	<b>87</b>	5.0	0.7	1.1	-	0.0	<b>6.7</b>	<b>13</b>
Wölflinswil	35.2	1.1	2.8	0.5	0.0	<b>39.6</b>	27.9	1.1	2.5	0.5	0.0	<b>32.0</b>	<b>81</b>	7.3	0.0	0.3	-	0.0	<b>7.6</b>	<b>19</b>
Würenlingen	100.1	59.5	13.4	0.9	4.7	<b>178.6</b>	89.3	56.6	11.2	0.9	4.7	<b>162.8</b>	<b>91</b>	10.8	2.8	2.1	-	0.0	<b>15.8</b>	<b>9</b>
Würenlos	107.0	16.9	15.9	3.8	7.4	<b>151.1</b>	98.7	13.8	12.6	3.8	3.7	<b>132.7</b>	<b>88</b>	8.3	3.1	3.3	-	3.7	<b>18.4</b>	<b>12</b>
Zeihen	32.6	1.4	4.0	1.2	0.0	<b>39.3</b>	28.6	1.2	2.8	1.2	0.0	<b>33.8</b>	<b>86</b>	4.0	0.3	1.2	-	0.0	<b>5.5</b>	<b>14</b>
Zeiningen	63.6	7.9	7.4	3.3	0.0	<b>82.2</b>	56.4	5.8	6.6	3.3	0.0	<b>72.1</b>	<b>88</b>	7.3	2.1	0.7	-	0.0	<b>10.1</b>	<b>12</b>
Zetzwil	48.7	1.2	3.1	1.7	6.8	<b>61.5</b>	40.0	0.6	2.3	1.7	6.8	<b>51.4</b>	<b>84</b>	8.7	0.7	0.7	-	0.0	<b>10.1</b>	<b>16</b>
Zofingen	231.3	69.6	47.6	20.0	4.0	<b>372.5</b>	221.6	55.1	43.4	20.0	4.0	<b>344.0</b>	<b>92</b>	9.7	14.6	4.2	-	0.0	<b>28.5</b>	<b>8</b>
Zufikon	86.8	9.4	6.3	0.9	0.0	<b>103.3</b>	81.1	8.3	5.4	0.9	0.0	<b>95.7</b>	<b>93</b>	5.7	1.1	0.9	-	0.0	<b>7.6</b>	<b>7</b>
Zuzgen	28.6	1.3	2.7	1.2	0.0	<b>33.9</b>	24.0	1.1	2.1	1.2	0.0	<b>28.4</b>	<b>84</b>	4.7	0.2	0.6	-	0.0	<b>5.5</b>	<b>16</b>
<b>Kanton Aargau</b>	<b>14'362.9</b>	<b>3'359.4</b>	<b>2'166.2</b>	<b>486.9</b>	<b>214.2</b>	<b>20'589.5</b>	<b>12'894.0</b>	<b>2'670.1</b>	<b>1'919.1</b>	<b>486.9</b>	<b>192.8</b>	<b>18'162.9</b>	<b>88</b>	<b>1'468.8</b>	<b>689.3</b>	<b>247.1</b>	<b>-</b>	<b>21.4</b>	<b>2'426.6</b>	<b>12</b>

## 4.2 Datentabellen der Regionalplanungsverbände

Repla	Bauzonen Total						Bauzonen überbaut							Bauzonen nicht überbaut						
	W ha	I ha	O ha	G ha	S ha	Total ha	W ha	I ha	O ha	G ha	S ha	Total ha	%	W ha	I ha	O ha	G ha	S ha	Total ha	%
1 Baden Regio	2'143.9	415.9	411.5	101.3	17.2	<b>3'089.8</b>	2'006.9	367.0	359.1	101.3	11.7	<b>2'846.0</b>	<b>92</b>	137.0	48.9	52.4	-	5.5	<b>243.8</b>	<b>8</b>
2 aarau regio	1'608.8	278.8	299.1	98.3	11.2	<b>2'296.3</b>	1'489.6	237.6	272.0	98.3	10.1	<b>2'107.7</b>	<b>92</b>	119.2	41.2	27.1	-	1.1	<b>188.6</b>	<b>8</b>
3 Mutschellen-Reusstal-Kelleramt	987.6	121.3	122.4	27.7	42.1	<b>1'301.1</b>	901.9	96.1	108.3	27.7	42.1	<b>1'176.2</b>	<b>90</b>	85.7	25.2	14.1	-	0.0	<b>125.0</b>	<b>10</b>
4 zofingenregio	1'315.9	358.6	215.0	55.9	5.4	<b>1'950.8</b>	1'195.9	303.6	188.3	55.9	4.8	<b>1'748.6</b>	<b>90</b>	120.0	55.0	26.6	-	0.6	<b>202.2</b>	<b>10</b>
5 Fricktal Regio	1'958.5	677.5	282.0	67.7	6.7	<b>2'992.3</b>	1'711.2	476.5	253.2	67.7	6.4	<b>2'515.0</b>	<b>84</b>	247.3	200.9	28.8	-	0.3	<b>477.3</b>	<b>16</b>
6 Lebensraum Lenzburg Seetal	1'602.1	356.5	191.8	32.1	10.2	<b>2'192.6</b>	1'414.1	286.2	175.1	32.1	9.9	<b>1'917.4</b>	<b>87</b>	187.9	70.2	16.7	-	0.3	<b>275.2</b>	<b>13</b>
7 Unteres Bünzthal	913.8	256.4	109.6	14.2	2.5	<b>1'296.6</b>	834.4	222.0	100.6	14.2	2.5	<b>1'173.7</b>	<b>91</b>	79.4	34.4	9.1	-	0.0	<b>122.9</b>	<b>9</b>
8 Oberes Freiamt	680.4	137.5	101.8	12.1	1.2	<b>933.1</b>	615.0	118.3	90.9	12.1	1.2	<b>837.6</b>	<b>90</b>	65.4	19.2	10.8	-	0.0	<b>95.5</b>	<b>10</b>
10 Suhrental	402.9	40.6	46.2	5.6	0.6	<b>495.9</b>	346.6	34.0	40.4	5.6	0.6	<b>427.1</b>	<b>86</b>	56.3	6.7	5.8	-	0.0	<b>68.8</b>	<b>14</b>
11 aargauSüd impuls	755.2	121.2	86.0	9.7	8.0	<b>980.1</b>	616.4	90.7	72.6	9.7	8.0	<b>797.3</b>	<b>81</b>	138.8	30.5	13.4	-	0.0	<b>182.7</b>	<b>19</b>
14 Zurzibiet Regio	895.4	302.8	126.6	30.3	28.2	<b>1'383.2</b>	773.8	238.8	108.2	30.3	24.3	<b>1'175.4</b>	<b>85</b>	121.6	64.0	18.3	-	3.9	<b>207.8</b>	<b>15</b>
15 Brugg Regio	1'098.4	292.2	174.2	32.1	80.9	<b>1'677.8</b>	988.3	199.1	150.3	32.1	71.1	<b>1'440.9</b>	<b>86</b>	110.1	93.1	23.9	-	9.8	<b>236.9</b>	<b>14</b>
<b>Kanton Aargau</b>	<b>14'362.9</b>	<b>3'359.4</b>	<b>2'166.2</b>	<b>486.9</b>	<b>214.2</b>	<b>20'589.5</b>	<b>12'894.0</b>	<b>2'670.1</b>	<b>1'919.1</b>	<b>486.9</b>	<b>192.8</b>	<b>18'162.9</b>	<b>88</b>	<b>1'468.8</b>	<b>689.3</b>	<b>247.1</b>	<b>-</b>	<b>21.4</b>	<b>2'426.6</b>	<b>12</b>

Hinweis: Dürrenäsch war bis 2013 Mitglied der Repla Lebensraum Lenzburg Seetal. Dürrenäsch gehört seit 2014 keiner Repla mehr an. Aus statistischen Gründen wird die Gemeinde weiterhin zur Repla Lebensraum Lenzburg Seetal gezählt. Aufgrund von Wechsels bei der Mitgliedschaft in den Planungsverbänden und/oder Um-, Ein- sowie Auszonungen kann es gegenüber dem Vorjahr zu Differenzen kommen.

